

## Chronik 2020

Achtung:

Die Chronik wurde auf der Website [www.berliner-register.de](http://www.berliner-register.de) geführt. Vor dem Relaunch der Website im Februar 2022 wurde sie heruntergeladen. Angegebene Links zur Einzeldarstellung eines Vorfalles funktionieren nicht mehr!

Eine optische Nachbearbeitung dieser Auflistung war darüber hinaus zeitlich nicht möglich.

30. Dezember 2020

### [Hakenkreuze zwischen Ostbahnhof und Franz Mehring Platz](#)

Insgesamt sieben Hakenkreuze, mit Edding an Säulen, Müllcontainer, einer Parkuhr und an eine Bushaltestelle gemalt, wurden zwischen Franz-Mehring-Platz und dem S-Bhf. Ostbahnhof entdeckt und überklebt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. Dezember 2020

### [Freedom-Parade teilt antisemitische und Holocaust-relativierende Bilder auf Telegram](#)

Im Telegram-Channel der Freedomparade werden bereits seit geraumer Zeit antisemitische und Holocaust-relativierende Bilder geteilt. Innerhalb weniger Monate hat sich die als Musikveranstaltung getarnte Freedom-Parade mit Vertretern der extremen Rechten solidarisiert und teilt nicht nur deren Inhalte aus alternativen Filterblasen, sondern unterstützt auch ganz konkret bundesweit Veranstaltungen von "Querdenken".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. Dezember 2020

### [Antimuslimisches Graffito Weser/ Ecke Jungstraße](#)

Ende Dezember wurde das Graffito "Islam Raus" auf einer Hauswand an der Ecke Weser / Jungstraße angebracht.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. Dezember 2020

### [Rechte Sticker am Bahnhof Ostkreuz](#)

Am südlichen Eingang zum S-Bahnhof Ostkreuz wurden drei rechte Sticker mit Heimatbezug entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. Dezember 2020

### [Rechte Sticker an der Bushaltestelle Heinrichplatz](#)

An der Bushaltestelle Heinrichplatz wurden Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Gezeigt wurden Menschen mit Masken und der Schriftzug "Gehorche!". Bereits dort angebrachte Aufkleber mit z. B. dem Schriftzug "Das Problem heißt Rassismus" wurden teilweise entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

25. Dezember 2020

### [Extrem rechte Schmiererei in der Wrangelstraße](#)

Gegen 13 Uhr wird eine Antisemitische und Verschwörungsideologische Schmiererei mit Bezug zum Nationalsozialismus in der Wrangelstrasse in Kreuzberg entdeckt: "Impfgenozid".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. Dezember 2020

#### [Runen-Graffiti in der Dolziger Straße](#)

In der Dolziger Str. 23 wurde mit schwarzer Schrift ein Graffiti an die Hauswand gesprüht „TurnbeutelvergeSSer\_Zwangs-Störung“, wobei SS als verbotene Rune geschrieben wurde.

Quelle: Lichtenberger Register

22. Dezember 2020

#### [Sticker mit verbotener Rune in der Skalitzer Straße](#)

Es wurden Sticker Ecke Skalitzer / Kottbusser Straße entdeckt: "Merkel hasst euch" und "facism corona". Das Doppel-S wurde dabei als verbotene Rune dargestellt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. Dezember 2020

#### [Rechte Schmiererei in der Naunynstraße](#)

In der Naunynstraße wurde ein vorhandener linker Spruch in "Nazis jagen Merkel weg" abgeändert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

18. Dezember 2020

#### [Rechter Sticker im Boxi-Kiez](#)

Im Boxiekiez wurde ein rechter Sticker mit Heimatbezug entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. Dezember 2020

#### [Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Gegen 14:00 Uhr kontrollierte die Polizei im belebten Görlitzer Park zwei Schwarze Männer, die Kaffee trinkend auf einer Bank saßen. Die Männer wurden geduzt. Die Polizei ging sehr aggressiv vor, auch gegenüber den Beobachtenden. Einer der kontrollierten Männer wurde mit Handschellen zur "abschließenden Identitätsfeststellung" abgeführt. Beim Erfragen der Dienstnummern durch die Beobachtenden, war die Polizei sehr unkooperativ und aggressiv.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

15. Dezember 2020

#### [Sachbeschädigung in der Colbestraße aus rassistischer Motivation](#)

Zum wiederholten Male wurden bei der 'Initiative Togo Action Plus' Schilder und Informationen im Eingangsbereich und vom Briefkasten abgerissen. Passiert ist dies mitten am Tag zwischen 10:00 und 12:45 Uhr. Der Verein hat Anzeige erstattet. In der Vergangenheit gab es bereits mehrmals derartige Sachbeschädigungen. Auch wurden Swastikas aufgemalt und Hunkekot in den Briefkasten gestopft. Auch Mitarbeiter\*innen wurden bedroht.

Quelle: ITAP e. V.

15. Dezember 2020

#### [Rechte Schriftzüge und Sticker in der Naunynstraße](#)

Erneut, wie schon mehrmals in den zurückliegenden zwei Wochen, wurden in der Naunynstraße und Umgebung verschwörungsideologische Schriftzüge entdeckt. Sie befanden sich auf Baumaterialien und an anderen Objekten. Mehrfach wurden auch Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle verklebt. Darüber hinaus wurden immer wieder Werbeplakate von Berlin.de gegen Corona beschmiert. In Teilen wurden die Schriftzüge zwischendurch entfernt oder überklebt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

15. Dezember 2020

#### [Racial Profiling im Wrangelkiez](#)

Kurz vor 20:00 Uhr kam es zu einer Polizeikontrolle von mehreren People of Color am Rewe-Supermarkt an der Wrangelstraße Ecke Falckensteinstraße. Ein Zeuge wollte als Beistand und Übersetzer für eine kontrollierte Person eintreten, wurde jedoch von den Beamten aufgefordert, die Maßnahme nicht zu stören und sich zu entfernen. Als der Zeuge dieser Anweisung nicht unmittelbar folgte, wurde er abgeführt und in dem Mannschaftswagen der Polizei ca. 20 Minuten festgehalten. In der Folge wurde ihm ein Platzverweis angedroht. Bei den von der Kontrolle betroffenen Personen wurde nichts festgestellt, sie erhielten dennoch einen mündlichen Platzverweis für drei Tage. Auf die Frage, wie sie gegen diesen nicht-schriftlichen Platzverweis vorgehen könnten, wurde ihnen gesagt, sie könnten ja die Polizei kontaktieren. Der Zeuge legte eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die eingesetzten Beamt\*innen ein.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

14. Dezember 2020

#### [Frau in Bus als Islamistin beschimpft und geschlagen](#)

Ein Busfahrer verweigerte einer Frau den Ausstieg. Er zeigte auf das Covid-Testzentrum in dem die Betroffene arbeitet und äußerte "Du und deine Leute machen immer Probleme für mich." Er beschimpfte sie als Islamistin und stieß sie mit dem Ellenbogen auf den Boden. Die von der Betroffenen gerufene Polizei meint, es wäre nicht diskriminierend "Islamist" genannt zu werden.

Quelle: Inssan e. V.

12. Dezember 2020

#### [Am Ringcenter von Kundgebungsteilnehmerin geschubst](#)

Vor dem Ringcenter fand eine als "Friedenskundgebung" getarnte rechtsoffene, verschwörungsideologische Kundgebung statt. Unterstützend war auch eine bekannte Vertreterin der extrem rechten Querdenken-Gruppierung anwesend. Zudem wurde eine Person massiv bedrängt. Aufforderungen die Bedrängung zu unterlassen, wurden von der Anhängerin der "Freedom-Parade" mehrmals ignoriert. Dies wurde filmisch dokumentiert und auf Twitter veröffentlicht. Zudem gab die Person an, beschimpft und von hinten gestoßen worden zu sein.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung, Twitter

11. Dezember 2020

#### [Anti-Schwarzer rassistischer Angriff im U-Bahnhof Schönleinstraße](#)

Eine Frau, die mit ihrem 5-jährigen Kind unterwegs ist, wird gegen 16.50 Uhr aufgrund von Anti-Schwarzem Rassismus im Bahnhof Schönleinstraße auf der Rolltreppe von hinten an den Haaren gezogen und getreten. Sie fällt auf die Rolltreppe und der Angreifer tritt weiter auf sie ein. Passant\*innen greifen ein und können weitere Schläge und Tritte verhindern.

Quelle: ReachOut Berlin

11. Dezember 2020

#### [Sticker gegen den politischen Gegner in der Jessner Straße](#)

An den Scheiben des EDEKA Markts in der Jessener Straße wurde ein augenscheinlich selbst hergestellter Sticker im "Graffiti-Fraktur-Style" gegen den politischen Gegner mit Bezug zum Nationalsozialismus angebracht und entfernt. ("KOMMIES !!! KREMIEREN")

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

11. Dezember 2020

#### [Rechter Aufkleber in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße, auf Höhe der BIO COMPANY, fand sich an einem Stromkasten ein verschwörungsideologischer Sticker eines extrem rechten Online-Handels aus Halle.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

10. Dezember 2020

#### [NS-verharmlosende Sticker am Platz der Vereinten Nationen](#)

Es wurden mehrere Sticker mit rechter Selbstdarstellung in der Landsberger Allee / Platz der Vereinten Nationen entdeckt und entfernt. Der Herausgeber verharmlost den Nationalsozialismus und ist Prediger mit stark antisemitischen Tendenzen.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. Dezember 2020

#### [Großplakat am Wismarplatz antisemitisch beschmiert](#)

Auf einem Großplakat am Wismarplatz mit dem Text: "Tragt was Ihr wollt, Hauptsache Maske", wurde "Hauptsache Maske" durchgestrichen und Ken FM daneben geschmiert. Ken FM ist ein Internetportal eines ehemaligen Radiomoderators, auf dem Verschwörungsmethoden und Antisemitismus verbreitet wurde. Die Schmiererei wurde entfernt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

8. Dezember 2020

#### [NS-verharmlosende Sticker in der Jungstraße](#)

Heute wurden in der Jungstraße, zwischen Oderstraße und Frankfurter Allee, die gleichen Sticker entdeckt und entfernt, wie gestern in der Scharnweberstraße einer gefunden wurde. Sie wurden hier in Serie geklebt. Parallel fanden sich zusätzlich Sticker, die sich gegen Coronamaßnahmen und Impfwang richten. Es handelt sich wohl um selbstgemachte Sticker, die recht professionell wirkten. Sie wurden auf Fotopapier ausgedruckt und mit doppelseitigem Industrieklebeband befestigt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. Dezember 2020

#### [Extrem rechter Sticker in Hauseingang am Mariannenplatz](#)

In einem Hauseingang am Mariannenplatz wurde ein Sticker "Zwangsimpfung kommt" eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entdeckt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

7. Dezember 2020

#### [NS-verharmlosender Sticker in der Scharnweberstraße](#)

In der Scharnweberstraße wurde ein Karikaturen-Aufkleber entfernt, der in NS-relativierender Weise die Tageszeitung Tagesspiegel in Beziehung zu einer antisemitischen Wochenzeitung der Nationalsozialisten setzte. Bei dem Karikaturisten handelt es sich um einen der rechten verschwörungsideologischen Szene nahestehende Person.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

6. Dezember 2020

#### [Antimuslimische Bedrohung in der S7 Nähe Ostbahnhof](#)

Eine Zeugin berichtete, daß gegen 16.00 Uhr ein Neonazi (mit Button der Kleinpartei III.Weg) mit seinem ca. 7-jährigen Sohn in die S7 am Alexanderplatz einstieg. Er fühlte sich von der lauten Musik von Jugendlichen, die an der Jannowitzbrücke eingestiegen waren. Er provozierte, drohte ihnen verbal und baute sich körperlich vor Ihnen auf. Es kam zu Rangeleien. Als die Jugendlichen an der Warschauer Straße ausstiegen, schrie er ihnen "Scheiß Kanaken" hinterher. Sein Sohn tat es ihm gleich. Im Nachgang echauffierte sich der Neonazi, dass es schlimm sei, dass diese Jugendlichen überhaupt nach Deutschland gelassen wurden und sich niemand in der Bahn mit ihm gegen sie verbündet hatte. Er pöbelte weiter. Ein anderer Fahrgast warf dem Neonazi rassistisches Verhalten vor, was ebenfalls eine Drohung durch diesen nach sich zog.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

5. Dezember 2020

#### [Verschwörungsideologische Veranstaltung am RAW-Gelände](#)

Ab 15:00 Uhr wurde die gestrige "Kulturveranstaltung - Bevor hier die Lichter ausgehen" am RAW-Gelände in Friedrichshain fortgeführt, organisiert von einem bekannten Synchronsprecher. Bereits in der Ankündigung wurde Bezug auf Aussagen demokratiefeindlicher Ärzte und Heilpraktiker genommen und gegen die Demokratie gehetzt. Auf der Veranstaltung fanden sich der rechten Szene zugehörige Vertreter\*innen, die über die Musik versuchten Menschen anzulocken, um diese dann mit ihren rechten Verschwörungserzählungen zu beeinflussen.

Quelle: Twitter

4. Dezember 2020

#### [Verschwörungsideologische Veranstaltung am RAW-Gelände](#)

Heute fand eine "Kulturveranstaltung - Bevor hier die Lichter ausgehen" am RAW-Gelände statt, wie von Nutzer\*innen des Geländes mitgeteilt wurde. Organisiert wurde die Veranstaltung von einem bekannten Synchronsprecher. In der Ankündigung wurde ein Bezug auf Aussagen zu demokratiefeindlichen Ärzten und Heilpraktikern hergestellt und, mit in der rechten Szene verbreiteten Wording, gegen die Demokratie gehetzt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

2. Dezember 2020

#### [Extrem rechte Sticker in der Naunynstraße](#)

In der Naunynstraße wurden verschiedene Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entdeckt. Sie richteten sich gegen politische Gegner\*innen und leugneten Corona.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. Dezember 2020

#### [Extrem rechte Sticker nahe Bahnhof Ostkreuz](#)

Im Umfeld des S-Bhf. Ostkreuz wurden Sticker mit Corona-Bezug eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

30. November 2020

#### [Rassistische Bemerkung von Bäckerei-Kunden in Kreuzberg](#)

Zum Schutz der Betroffenen wird der Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Ich bin kein Virus - Erfahrungsberichtplattform

30. November 2020

#### [Großplakate am Kottbusser Tor mit rechten Slogans beschmiert](#)

In den letzten Monaten wurden wiederholt rund um das Kottbusser Tor auf Plakaten der Berliner Corona-Werbekampagne Slogans wie "Wir halten die Corona-Regeln ein" durchgestrichen und durch "Wir haben Angst vor der Seele" ersetzt. Teilweise wurden weitere rechte Erkennungszeichen auf den Plakaten hinterlassen.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

29. November 2020

#### [Rechte Sticker in der Rigaer Straße](#)

In der Rigaer Straße wurden acht extrem rechte Sticker mit Verschwörungstheorien in Bezug auf Corona entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

29. November 2020

#### [Rechtes Graffiti in der Voigtstraße](#)

Ein "Fuck NWO"-Graffiti wurde in der Voigtstraße entdeckt. Die Sprüherei wird dem derzeitigen extrem rechten Diskurs zugeordnet, dass eine verborgene Elite ("New World Order") die Corona-Krise als Mittel benutze, die Menschen global zu versklaven. Diese Erzählung trägt stark antisemitische Bezüge.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. November 2020

#### [Rechter Sticker Simlon- / Lenbachstraße](#)

Entfernt wurde ein Sticker eines rechten Onlinehandels aus Halle, gerichtet gegen politische Gegner\*innen, an der Ecke Simlon- / Lenbachstraße.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. November 2020

#### [Rechte Schmiererei an einer Hauswand in der Jungstraße](#)

An der Hauswand Jungstraße 2 wurde bei einem vorhandenen Graffiti „Love Antifa“ das Wort Antifa versucht zu entfernen und mit „AfD“ überschrieben.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. November 2020

#### [Antisemitische Pöbeleien vor der Register-Geschäftsstelle](#)

Eine, dem Anschein nach etwas verwirrt wirkende, männliche Person läuft vor sich hin schimpfend auf dem Gehweg an einer Mitarbeiterin des Registers vorbei und pöbelt sie an „Juden, Juden“.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

24. November 2020

#### [NS-verharmosende Flyer in U 6 Höhe Mehringdamm](#)

In der U 6 Höhe Mehringdamm wurden ausgelegte Flyer der selbsternannten rechtsoffenen "Corona-Rebellen" mit NS-verharmlosenden Inhalt entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. November 2020

#### [Rechte Sticker zwischen Traveplatz und Holteistraße](#)

Mehrere Sticker eines rechten Onlinehandels aus Halle wurden im Gebiet rund um den Traveplatz und Holteistraße entfernt. Sie befanden sich in Kinzigstr, Scharnweberstr., Weichselstr., Müggelstr. und Holteistraße. Inhaltlich war es eine bunte Mischung. Sie richteten sich überwiegend gegen politische Gegner\*innen, unterstützten die rechtsextreme Politikerin Marine Le Pen und machten antisemitische Werbung für Q-Anon.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. November 2020

#### [Graffiti auf Gehweg nahe der Admiralsbrücke](#)

Nahe der Admiralsbrücke wurde großflächig mit roter Farbe auf dem Gehweg ein Graffiti angebracht „Heil Corona“. Das Wort „Heil“ wurde bereits bestmöglichst entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. November 2020

#### [Rechte Schmiererei auf Mülltonne nahe Planufer](#)

An der Admiralbrücke/Plaufer wurde eine Mülltonne mit NS-verharmlosenden Sprüchen im Zusammenhang mit Corona entdeckt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. November 2020

#### [Rechter Sticker in der Jessner Straße](#)

Ein rassistischer Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurde an der Kreuzung Weser- / Jessener Straße entdeckt.

Quelle: Lichtenberger Register

23. November 2020

#### [Konkrete Morddrohung an Radio-Aktivisten](#)

Eine Person, die sich "Hithelfer88" nennt und sich selbst den Anti-Antifa Germanen Berlin zuordnet, beschimpft in einer E-Mail einen Radio-Aktivisten extrem und kündigt mit konkretem Datum seine Ermordung an, wenn nicht alle Veröffentlichungen gelöscht werden.

<https://twitter.com/RedereiFM/status/1330968758073102340>

Quelle: RedereiFM

23. November 2020

#### [Stolpersteine in der Waldeyer Straße beschmiert](#)

Gegen 10 Uhr hat ein Anwohner der Waldeyer Straße die mit einer weißgrauen Substanz verschmutzten, im Gehweg eingelassenen Gedenksteine bemerkt und alarmierte die Polizei. Die Substanz wurde von der Polizei entfernt und die Ermittlungen wegen Volksverhetzung aufgenommen.

Quelle: Berliner Zeitung

21. November 2020

#### [Verschwörungsideologischer rechter Flyer in der S-Bahn am Ostkreuz](#)

Gegen 10:20 Uhr wurde am Ostkreuz in der S8 Richtung Grünau auf einem Sitz ein A4-Ausdruck mit einer Gegenüberstellung von "Echte Pandemie" und "Fake Pandemie" entfernt. Die Covid-19-Pandemie wurde als nicht existent mit verschwörungsideologischen Argumenten, die von der extrem rechten Szene verwendet werden, in Frage gestellt. Der Ausdruck hatte kein V.i.S.d.P.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

21. November 2020

#### [Racial Profiling im Wrangel-Kiez](#)

Gegen 20 Uhr wurden drei schwarze Männer als einzige auf einer belebten Strasse von Polizist\*innen kontrolliert. Die Männer wurden geduzt, ihnen wurden die Telefone abgenommen und sie wurden sehr lange festgehalten. Beobachter\*innen wurden aggressiv angegangen. Alle kontrollierten Männer erhielten ohne konkreten Anhaltspunkt Platzverweise.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

21. November 2020

#### [Rechtes Graffiti nahe Admiralsbrücke](#)

Im Graefekiez, an einem Gebäude nahe der Admiralsbrücke wurde ein Graffiti "Heil Corona!" angebracht. Mit der Wortwahl wird bewußt der Bezug zum 3. Reich hergestellt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. November 2020

#### [Flyer vom III. Weg im Briefkasten in der Dudenstraße](#)

In einem Wohnhaus in der Dudenstraße wurde ein rassistischer Werbeflyer der rechtsextremen Kleinstpartei der III. Weg im Briefkasten gefunden.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. November 2020

#### [Lieferwagenfahrer beschimpft Passant\\*innen rassistisch](#)

An der Kreuzung Revaler / Simon-Dach-Straße hielt gegen 18 Uhr ein Lieferwagen von "Durstexpress" neben mehreren Personen an und schrie laut aus dem Auto heraus etwas wie "Scheiß Ausländer! Verpisst euch!" und vermutlich weitere, aber nicht mehr verständlichen Beschimpfungen. Anschließend fuhr das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit davon.

Bereits ca. eine Woche vorher fiel dem Zeugen die Person an einem Haus in der Boxhagener Straße, nahe Neue Bahnhofstraße, auf. Während er Getränkekisten stapelte, sagte er laut zu sich selbst "Scheiß Ausländer!" und noch etwas Unverständliches. Der Zeuge teilte mit, sich beim "Durstexpress" über den Mitarbeiter zu beschweren.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

19. November 2020

#### [Rechter Sticker Graefe / Ecke Urbanstraße](#)

An der Ecke Graefe- / Urbanstraße wurde ein verschwörungsideologischer Sticker, der sich gegen den politischen Gegner richtete, eines extrem rechten Onlinhandels aus Halle angebracht.

Quelle: Lichtenberger Register

16. November 2020

#### [Mann am Ostkreuz aus rassistischer und LGBTIQ\\*feindlicher Motivation beleidigt bespuckt](#)



Ein 55-jähriger Mann, der gegen 13.10 Uhr auf einer Bank am S-Bahnhof Ostkreuz sitzt, wird von einem 48-jährigen Mann aus rassistischer und LGBTIQ\*feindlicher Motivation beleidigt und ins Gesicht gespuhkt.

Quelle: Polizei Berlin, 14.01.2021

15. November 2020

#### [Rassistische Schmierereien an Vereinsbriefkasten in der ColbestraÙe](#)

Beim Verein ITAP wurde eine Swastika an den Briefkasten geschmiert und zusätzlich der Schriftzug "Friedrichshain bleibt deutsch".

Quelle: ITAP e. V.

15. November 2020

#### [GroÙplakate am Mariannenplatz beschmiert](#)

Am Mariannenplatz wurden mehrere groÙe Werbeplakate der Stadt Berlin zum Thema Corona mit rechten, verschwörungsideologischen Slogans beschmiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

15. November 2020

#### [Wieder Rechte Sticker in der GraefestraÙe](#)

In mehreren Hauseingängen, an einem Café und an einem Stromkasten gegenüber der Admiralsbrücke wurden verschiedene verschwörungsideologische Sticker, die sich gegen den politischen Gegner richten, angebracht. Sie stammen von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

13. November 2020

#### [Familie stark von Rassismus betroffen](#)

Eine Familie ist stark von Rassismus betroffen. Zum Schutz der Personen wird der Vorfall auch nicht in anonymisierter Form veröffentlicht.

Quelle: ADAS - Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

12. November 2020

#### [Rechter Sticker an Haustür in der GraefestraÙe](#)

An einer Haustür in der GraefestraÙe wurde ein verschwörungsideologischer Sticker, der sich gegen den politischen Gegner richtete, eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle angebracht.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. November 2020

#### [Rechte Sticker in der Boxhagener StraÙe](#)

In der Bohagener StraÙe, Höhe Tram-Haltestelle Freudenberg-Areal, wurden Sticker eines rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Inhaltlich waren sie Migrant\*innen-feindlich und antisemitisch - Werbung für "Q-Anon".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

10. November 2020

#### [Register erhält antisemitische E-Mail](#)

Von einer Person die unter mehreren Absendern schreibt erhielt das Register eine antisemitische E-Mail.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

7. November 2020

#### [Rassistischer Angriff im Görlitzer Park](#)

Gegen 17.00 Uhr wird ein unbekannter Mann im Görlitzer Park von einem 49-jährigen Mann aus rassistischer Motivation mit einem Baseballschläger gegen den Kopf geschlagen.

Quelle: Polizei Berlin, 14.01.2021

7. November 2020

#### [Sticker an Rossmann-Filiale am Kottbusser Damm](#)

Auf den Scheiben einer Rossmann-Filiale wurden rassistische (anti-muslimischer Rassismus, z.T. Auf Arabisch) sowie Sticker gegen Merkel und die Antifa von 1 Prozent angebracht. Bei Auffinden waren sie bereits zerkratzt und mit antifaschistischen Aufklebern überklebt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

3. November 2020

#### [Muslimfeindliche Schmierere am Strausberger Platz](#)

An einer Wand am Strausberger Platz 10 wurde sraßenseitig "Islam Raus" geschmiert.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

2. November 2020

#### [Rechtes Infomaterial in Aufsteller eines Geschäfts in der Frankfurter Allee](#)

Wiederholt wird in einem Fachgeschäft für Naturprodukte in einem Aufsteller im Außenbereich verschiedenes Querfront-Infomaterial entdeckt. Die Inhaber\*in wurde wiederholt angesprochen und teilte mit, daß sie in der Vergangenheit bereits einmal rechtes Infomaterial, was ohne ihr Wissen im Aufsteller abgelegt wurde, entfernt hat. Sie will den Aufsteller zukünftig öfter kontrollieren.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

31. Oktober 2020

#### [Gezielte Sachbeschädigung eines Ladenlokals in Kreuzberg](#)

In einem Lokal im Erdgeschoss eines Wohnhauses in Kreuzberg in der Nähe des Jüdischen Museums befindet sich ein im Aufbau begriffenes Ladenlokal, in dem eine israelische Flagge sichtbar im Fenster ausgebreitet lag. Bei einem ersten Angriff auf das Lokal Mitte Oktober wurde die Scheibe des Lokals beschädigt. In der Nacht des 31. Oktober bewarfen Jugendliche die Ladenfront mit Eiern und beschmierten diese mit Spucke. Später kamen sie noch einmal zurück und schlugen mit einem draussen stehenden Gartentisch und Stühlen massiv gegen die Scheibe und beschädigten diese weiter. Danach kam es zu keinen weiteren Beschädigungen oder Angriffen auf das Lokal - allerdings entfernte der Inhaber auch die Israelflagge.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

31. Oktober 2020

#### [Rassistische Sticker an Bushaltestelle am Ostkreuz / Boxhagener Str.](#)

An der Bushaltestelle in der Boxhagener Straße (Nähe Ostkreuz) wurden rassistische Sticker eines extrem rechten Vereins entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

28. Oktober 2020

[Schmiererei gegen politische Gegner\\*innen in der Colbestraße](#)

Im Hauseingang der Colbestraße 22 wird der Schriftzug „Antifa sind Faschos“ entdeckt, der bereits in "Antifa sind Anti-Faschos" umgeändert wurde.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

28. Oktober 2020

[Rassistische Pöbeleien im Wartebereich des Klinikum am Urban](#)

Gegen 11:25 Uhr bepöbelte ein Mann im Wartebereich der ambulanten Aufnahme des Klinikum am Urban eine Familie in rassistischer Weise, als ihr Kind schrie. Eine Klinikumsmitarbeiterin schritt ein. Die Familie wies den Mann zurück.

Quelle: Twitter Berliner Register

27. Oktober 2020

[Verschwörungsideologische Zeitung an der Kinzig / Ecke Scharnweberstraße](#)

Heute wurde ein Stapel der rechtsoffenen verschwörungsideologischen Zeitung "Demokratischer Widerstand" an der Ecke Kinzigstr. / Scharnweberstr. entdeckt. In der vorliegenden Ausgabe wird von bekannten Verschwörungsideologen u. a. gegen das vermeintliche "neue Terror-Regime" und die "verfassungsbrüchige Regierung" gehetzt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. Oktober 2020

["Querdenken-Security" bedroht kritische Beobachter\\*innen am Frankfurter Tor](#)

Die aus drei Männern bestehende, uniform-ähnlich einheitlich in schwarz gekleidete "Security" der "Querdenken"-Demo, hielt sich z.T. weit entfernt vom Veranstaltungsort (Kino Kosmos) in der Nähe des U-Bahn Frankfurter Tor auf und trat auch außerhalb des zugewiesenen Versammlungsortes massiv gegen kritische Beobachter\*innen auf. Nach einer konfrontativen Ansprache auf öffentlichem Grund außerhalb des Veranstaltungsbereiches entfernten sich die Männer dann, wobei der "Chef" der Dreiergruppe deutlich wahrnehmbar die "White Power"-Handgeste zeigte.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. Oktober 2020

[Rechte Sticker in der Grünberger Straße](#)

In der Grünberger Straße (zwischen Warschauer und Kadiner - nördliche Straßenseite) wurden mehrere Aufkleber des neurechten Magazins "COMPACT" entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. Oktober 2020

[Angriff auf Journalistin vor dem Kino Kosmos von "Querdenken"-Demo-Teilnehmer](#)

Im Rahmen der rechtsoffenen "Querdenken-Demo" vor dem Kino Kosmos war es Pressevertreter\*innen nicht mehr möglich, ihrer Arbeit nach zu gehen. Mehrere Journalist\*innen wurden beleidigt, beschimpft, bedroht und angegriffen.

Eine Person behinderte mehrmals massiv ein Fernseherteam der Sendung ZAPP bei der Interviewführung. Ein Journalist wurde umzingelt, geschubst und mit dem Tod bedroht. Eine Spiegeljournalistin wurde erst von mehreren Demoteilnehmer\*innen umringt und bei dem Versuch sich der Bedrohung zu entziehen, gegen das Bein getreten.

Bei den Tätern handelte sich dabei nicht um offensichtliche Rechtsextreme, sondern bereits radikalisierte Demoteilnehmer\*innen. Mehrere Journalisten äußerten sich vor Ort und in den sozialen Medien schockiert darüber, wie sehr sich die Anhänger\*innen von "Querdenken" in kurzer Zeit bundesweit bereits radikalisiert haben. Dies zeigt auch u. a. ein Vorfall in Minden vom 28.10.20 nochmals deutlich: <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Minden-Lynchaufruf-gegen-die...>

Quelle: ZAPP-Medienmagazin

26. Oktober 2020

#### [Antisemitische Äußerungen auf Querdenken-Veranstaltung vor dem Kino Kosmos](#)

Wieder trafen sich Corona-Leugner\*innen von "Querdenken" vor dem Kino Kosmos. Ein Aufrufer war u. a. ein gestern am Alex verhafteter Rechtsanwalt. Gegen 12 Uhr begannen 23 Personen mit einer verschwörungsideologischen Roboter-Isolationsperformance. 1 1/2 Stunden später versammelten sich vier "Querdenker\*innen" und Christ\*innen" vor dem Kosmos und protestieren gegen die Onlineveranstaltung des Welt-Gesundheits-Gipfels. Im weiteren Verlauf versammeln sich ca. 150 Corona-Leugner\*innen, unter ihnen auch Reichsbürger, Menschen aus dem Hildmann-Umfeld und ein bekannter Nazi-Youtuber. Es trägt niemand eine Maske, Abstände werden nicht eingehalten. Das eine zu Beginn noch anwesende Polizeiauto war schon lange weg.

Neben Selbstbejubelungen werden Maskenträger mit den Sklaven in den Südstaaten der USA verglichen und Maskenverweigerer im Umgang gleichgesetzt mit Juden im Nationalsozialismus.

Update: Der Spiegel-Corona-Soundtrack, Vol. 2: "Best Of" Hygienedemos von Dezember 2020 auf Youtube zeigt einen Demonstranten, der mitteilte, dass er sich bei der Querdenken-Demo vor dem Kosmos mit Corona angesteckt hatte.

Quelle: Bürger\*innenmeldungen, Twitter

25. Oktober 2020

#### [Querdenken-Veranstaltung vor dem Kino Kosmos](#)

Die Querdenken-Demo der Corona-Leugner\*innen kam über die Karl-Marx-Allee vom Alexanderplatz nach Friedrichshain. Vom Alexanderplatz sind sie ohne Genehmigung aufgebrochen und wurden von der Polizei nicht aufgehalten, obwohl alle geltenden Corona-Regeln mißachtet wurden (mehrere 100 Leute, kein Abstand, keine Masken).

Am U-Bhf. Weberwiese haben sie Flyer u. a. gegen den angeblichen Impfzwang hinterlassen. Ebenso auf Höhe Weberwiese (Rosengarten) wurden Teilnehmer\*innen des angemeldeten Gegenprotests wiederholt beleidigt, einerseits verbal durch herabwürdigende Beschimpfungen und nonverbal durch offensiv beleidigende Gesten.

Sie versammelten sich dann vor dem Kino Kosmos (um einen WHO-Summit "zu stören", der aber gar nicht stattfand), unter ihnen auch Vertreter der AfD und einzelne Personen waren mit verschiedenen Nazi-Shirts unterwegs u. a. "Solidarität mit Ursula Haverbeck". Gegen 15:30 Uhr sprach ein Hamburger Arzt und verbreitete antisemitische verschwörungsideologische Thesen. Zudem wurde ein Journalist von einem Demoteilnehmer bedroht, der ihn "nach dem Umsturz wie alle anderen Systemjournalisten an einem Baum hängen" werde.

Quelle: Bürger\*innenmeldungen, Twitter

25. Oktober 2020

#### [Antisemitische Schmiererei in der Lausitzer Straße](#)

Am 25. Oktober wurde in einer Toreinfahrt der Lausitzer Straße eine Schmiererei entdeckt, die auf antisemitische Verschwörungsmymen rund um den jüdisch-amerikanisch-ungarischen Milliardär und Philanthropen George Soros anspielte.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. Oktober 2020

#### [Register erhält antisemitische E-Mail](#)

Von einer Person die unter mehreren Absendern schreibt erhielt das Register eine antisemitische E-Mail.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

23. Oktober 2020

#### [Hakenkreuz in der Reichenberger Straße](#)

An die Hauswand der Reichenberger Straße 86 wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Twitter

20. Oktober 2020

### [Rassistische Schmiererei in der Ratiborstraße](#)

Ein Hilfsplakat für Geflüchtete der Nachbarschaftsinitiative Ratiborstraße 14 und Umgebung wurde mit dem rassistischen Spruch „Grenzen sind Menschenrecht“ beschmiert.

Quelle: Twitter

19. Oktober 2020

### [SPD-Büro in der Grünberger Straße mit Hakenkreuz beschmiert](#)

Unbekannte beschmierten das Parteibüro der SPD Bundestagsabgeordneten Cansel Kiziltepe in der Grünberger Straße u. a. mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2421

18. Oktober 2020

### [Hakenkreuz-Schmiererei in der Grünberger Straße](#)

An der Hauswand der Sparkasse in der Grünberger Str. / Nähe Warschauer Str. war ein Hakenkreuz gezeichnet, darunter stand "Merkel". Überdies waren auch an Wänden umliegender Häusern und an einem weiteren Hauseingang Sprüche zu finden wie "Merkel ins Gas" und "Gaskammer for Merkel". Zeitnah nach Auffinden der NS-relativierenden und antisemitischen Sprüche wurde alles mit weißer Farbe übermalt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

18. Oktober 2020

### [AfD dreht Propagandafilm im Durchgang zum Mehringhof](#)

Unter dem Titel „AfD besucht Menschenschlepper in Berlin“ veröffentlichte ein rechter Medienaktivist und die AfD-Fraktion im Abgeordnetenhaus ein Video auf Youtube, indem nicht nur verschiedene Lügen verbreitet wurden. Es werden auch alle dort ansässigen Projekte massiv beschimpft und als kriminelle Straftäter dargestellt.

Der Dreh fand im Durchgang zum Mehringhof statt. Es ist nicht bekannt, ob der Eigentümer des Hauses darüber informiert war und dies geduldet hat oder ob der Dreh ohne dessen Einwilligung stattfand.

Quelle: Twitter

17. Oktober 2020

### [Antisemitische Propaganda an der Kynastbrücke](#)

An der Kynastbrücke wurde ein Q-Anon Aufkleber entdeckt und ein Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, der sich gegen Merkel richtete.

Quelle: Twitter

13. Oktober 2020

### [Racial Profiling im Wrangel-Kiez](#)

Gegen 17 Uhr wurde beobachtet, das vor dem Schwimmbad Spreewaldplatz ein Schwarzer Mann plötzlich von der Polizei gejagt und zu Fall gebracht wurde. Er wurde mit zwei anderen Schwarzen Männern an die Wand gestellt und durchsucht und da nichts gefunden wurde, nach längerer Zeit wieder frei gelassen. Möglicher Weise rannte der Mann nur weg, um der Kontrolle zu entgehen. Die Polizisten waren sehr aggressiv. Eltern mit Kindern beschwerten sich über das brutale Vorgehen der Polizei.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

12. Oktober 2020

#### ["Stinkefinger" aus rassistischer Motivation in der Colbestraße gezeigt](#)

Gegen 11:15 Uhr zeigen eine weibliche und eine männliche Person, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, einem Mitarbeiter von ITAP vor der Geschäftsstelle in der Colbestraße den eine Faust mit ausgestrecktem Mittelfinger.

Dies wurde vom Opfer als Bedrohung aufgefaßt, da der Verein in der Vergangenheit immer wieder von Vandalismus und Anfeindungen betroffen war.

Quelle: ITAP e. V.

12. Oktober 2020

#### [Mann beschimpfte Familie in der Oppelner Straße rassistisch](#)

Gegen 17:45 Uhr beschimpfte ein Mann am Eingang Oppelner Straße zum Görlitzer Park eine Familie, bestehend aus Eltern und zwei fast erwachsenen Töchtern, die an ihm vorüberging, mit "fickt Türken". Der Familienvater konfrontierte den Mann daraufhin. Als mehrere Zeug\*innen aufmerksam wurden und nachfragten, ging die Familie weiter.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

5. Oktober 2020

#### [Hundekot im Briefkasten und aufgemalte Swastika in der Scharnweberstraße](#)

Anfang Oktober wurde beim Verein ITAP Hundekot im Briefkasten vorgefunden und eine aufgemalte Swastika.

Quelle: ITAP e. V.

3. Oktober 2020

#### ["Freedom-Parade" startet am Boxhagener Platz](#)

Um 14 Uhr startet die sogenannte "Freedom-Parade" vom Corona-Leugner "Captain Future". Ordner war ein rechter Youtuber, der akribisch den Gegenprotest abfilmte und noch einen Tag vorher auf einer Veranstaltung der Brandenburger AfD mit Björn Höcke gesehen wurde. Außerdem wurde am Wagen eine große bunte Fahne mit der "Man-Rune" mitgeführt. Es handelt sich dabei um ein Zeichen eines im 2. Weltkrieg von der SS getragenen, staatlich geförderten Vereins mit dem Ziel Rassenhygiene und Gesundheit über die Erhöhung der Geburtenrate arischer Kinder herbeizuführen. Weiterhin wurde die Rune - Zeichen der Kraft des Volkes und der völkischen Bewegung - als Kennzeichen der NS-Frauenschaft verwendet. "Captain Future" ist darüber hinaus bereits für seinen Schulterschluß mit Attila Hildmann auffällig geworden.

Der Veranstaltungsauftritt wurde durch lauten Gegenprotest begleitet. Die "Freedom-Parade" führte durch Friedrichshain zum Brandenburger Tor.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

2. Oktober 2020

#### [Antisemitischer Angriff in Kreuzberg](#)

Eine Person wird aus antisemitischer Motivation angegriffen. Zum Schutz der betroffenen Person werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

2. Oktober 2020

#### [Rechtes Infomaterial in Aufsteller eines Geschäfts in der Frankfurter Allee](#)

In einem Fachgeschäft für Naturprodukte befanden sich in einem Aufsteller im Außenbereich verschiedene verschwörungsideologische, antisemitische Flyer von rechten Kampagnengruppen, z. B. "rundfunk-frei" oder gegen MNS. Der Melder hat Rücksprache mit dem Magazin "Sein" gehalten, für das der Aufsteller wirbt. Dem Verlag waren diese Flyer nicht bekannt, die Aufsteller werden durch eine Firma bestückt. Die Ladeninhaberin wurde auf das Material in ihrem Aufsteller hingewiesen und hat es entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. Oktober 2020

#### [Antisemitische und NS-verharmlosende Pöbeleien in Kreuzberg](#)

Zum Schutz der Betroffenen wird der Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. September 2020

#### [Strukturelle Benachteiligung eines Schülers](#)

Die Eltern mußten permanent den sonderpädagogischen Bedarf ihres hochbegabten Kindes bei der Klassenleiterin einfordern, weil diese den anerkannten Nachteilsausgleich immer wieder unterbunden hatte.

Quelle: ADAS - Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

29. September 2020

#### [Rassistische Polizeikontrolle in Friedrichshain](#)

Ein\*e Zeug\*in berichtete, dass sie\* nachts mehrere Polizeibeamt\*innen beobachtete, die eine Schwarze Frau auf dem Boden fixierten. Die fixierte Frau war in Panik und rief, nicht gegen ihren Willen Medikamente verabreicht bekommen zu wollen. Die Polizeibeamt\*innen lachten darüber. Die Zeug\*in sprach die Frau an und bot sich als Beistand an, was die Betroffene annahm, die Polizei allerdings nicht akzeptierte und der Zeug\*in vorwarf, die Maßnahme zu stören. Als ein Krankenwagen eintraf, wurde die Betroffene von den Polizeibeamt\*innen gegen ihren Willen in den Wagen gezerrt. Ihre Tasche vertraute sie der Zeug\*in an, ein Polizeibeamter entriß der Zeug\*in jedoch die Tasche.

Die Zeug\*in beschrieb, dass keine Gefahr von der Frau ausgegangen sei und ihr\* die Fixierung am Boden entsprechend unverhältnismäßig vorgekommen sei. Dass sich die Polizist\*innen über die Frau amüsierten, empfand sie als respektlos und herablassend.

Quelle: KOP Berlin

29. September 2020

#### [Aufruf zu rechter Demo auf Facebook](#)

Der selbsternannte "Captain Future" postet auf Facebook einen Aufruf seiner "Freedom-Parade" für die Demo am 03.10. in Berlin und ruft u. a. alle Bewegungen zur Zusammenarbeit auf. Es findet keine Abgrenzung zu Aufrufen durch die extreme Rechte in Deutschland statt.

Quelle: Facebook

29. September 2020

#### [Fake-Aufkleber gegen politische Gegner\\*innen in Stralau](#)

In der Tunnelstraße Alt-Stralau wurden mind. 10 Sticker verklebt, die sich mit Fake-News gegen die Partei der Grünen richteten. Weiter 20 Sticker wurden in der Corinth- und Persiusstraße verklebt.

Quelle: Twitter

28. September 2020

#### [Rechter Sticker am Frankfurter Tor](#)

An der südöstlichen Ecke des Frankfurter Tor wurde ein Sticker des Magazins COMPACT entfernt. Inhaltlich bezog er sich auf Corona - "Was uns der Staat verschweigt"...

Quelle: Bürger\*innenmeldung

28. September 2020

#### [Rechter Sticker in der Lenbachstraße](#)

In der Lenbachstraße wurde ein Sticker eines rechten Onlinehandels aus Halle entfernt, der sich gegen den politischen Gegner richtete ("Antifa-Terrororganisationen verbieten").

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. September 2020

#### [Hitlergruß in der Boxhagener Straße](#)

Am Mittag zeigte ein Mann einer vorbeifahrenden Funkstreife zwei Mal den Hitlergruß. Gegen 13.30 Uhr nahmen die Polizeikommissarin und der Polizeiobermeister zunächst den ersten verbotenen Gruß des 33-Jährigen in der Boxhagener Straße wahr. Der Tatverdächtige, der die Funkstreifenbesatzung dabei direkt angesehen haben soll, wiederholte die Geste dann noch einmal. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt ermittelt.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2274

26. September 2020

#### [LGBTIQ\\*-Feindlicher Angriff](#)

Gegen 2.00 Uhr wird ein 33-jähriger Mann von einem unbekanntem Täter aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation in Friedrichshain-Kreuzberg beleidigt und geschlagen.

Quelle: Polizei Berlin, 14.01.2021

26. September 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff in der Hasenheide](#)

Gegen 19:30 Uhr beobachtete ein Zeuge an der Hasenheide, wie ein Mann einen anderen Mann von hinten mit einem Regenschirm mehrmals in den Rücken pickst und ihn u. a. als „Schwuchtel“ beschimpft, weil er scheinbar beim Vorbeigehen etwas gestrifen wurde. Neben weiteren Beleidigungen griff der Mann das Opfer unvermittelt an, schlug auf das Opfer ein und schubste es mehrmals in Richtung Straße. Das Opfer wurde dabei leicht verletzt. Die vom Zeugen gerufene Polizei hat das Opfer umfassend beraten und nahm einen Anzeige wegen Körperverletzung auf.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. September 2020

#### [Rechter Sticker in der Jungstraße](#)

In der Jungstraße, Höhe Hausnr. 5 wurde ein Sticker der Partei DIE RECHTE entfernt. Text: "Nationaler Sozialist - Was denn sonst?!"

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. September 2020

#### [Zwei Menschen von fünf Nazis in der Köpenicker Straße angegriffen](#)

Fünf Nazis griffen in der Köpenicker Straße zwei Menschen an und verletzten sie. Neben anderen Verletzungen trug ein Opfer eine gebrochene Hand davon. Die Nazis erkannten in ihnen vermeintliche politische Gegner\*innen und auch rassistische Motive spielten eine Rolle.

Quelle: Antifa Neumünster

20. September 2020

#### [Rechter Sticker am U-Bhf. Samariterstraße](#)



In der Frankfurter Allee, nordöstlicher Ausgang des U-Bhf Samariterstraße, wurde ein Sticker des "Aktionsblogs" entfernt. Text: "Unsere Stadt - Unsere Regeln".

Quelle: Berlin gegen Rechts

19. September 2020

#### [Infostand einer rechtsoffenen Bürgerinitiative](#)

Die "Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog" hat einen Infostand vor der Rossmannfiliale in der Zossener Straße durchgeführt. Sie selbst beschreiben die Aktion als "Vorreiter für Corona-Infostände in Berlin". Die Veranstalter sind eng verbunden mit namhaften Personen aus der extrem rechten Querdenker-Szene und verbreiten Fake-News.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

18. September 2020

#### [Sticker gegen politische Gegner\\*innen im Boxi-Kiez entfernt](#)

Im Gebiet zwischen Warschauer Straße und Ostkreuz wurden mehrere Aufkleber gegen politische Gegner\*innen entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

18. September 2020

#### [Frauen im Viktoriapark von Menschengruppe rassistisch beleidigt](#)

Drei Frauen joggen am Abend, es war schon dunkel, durch den Viktoriapark, als sie aus einer Gruppe von ca. 25 gemischten jungen Leuten heraus auf Höhe des Nationaldenkmals für die Befreiungskriege von einer männlichen Person rassistisch Form beleidigt wurden. Die Gruppe wurde augenscheinlich von den Betroffenen als rechts eingestuft und verhielt sich aggressiv gegenüber den Entgegenkommenden. Die Frauen liefen aus Angst schnell weg.

Eine der Frauen berichtete zudem, daß nach einem Gespräch mit Freunden über den Vorfall, diese mitteilten, daß sie bereits mehrfach am gleichen Ort von vermutlich der gleichen Gruppe rassistisch beleidigt wurden und die Nutzung des Victoriaparks ab der Abenddämmerung für nicht sicher halten.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

18. September 2020

#### [NS-verherrlichende Beleidigung und Zeigen des Hitlergrußes gegen Polizeibeamt\\*innen](#)

Nach einem polizeilichen Einsatz am Tempelhofer Ufer wurde ein Mann, der sich aggressiv gegen seine Lebensgefährtin und gegen die gerufene Polizei verhielt festgenommen.

In der Folge beleidigte er Polizist\*innen als Nationalsozialisten und zeigte ihnen den "Hitlergruß".

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2215

17. September 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff am Strausberger Platz](#)

Ein Unbekannter griff am Abend zwei Frauen an, die gegen 19:20 Uhr auf einer Bank am Strausberger Platz saßen und sich küßten. Erst pöbelte der Täter die Frauen an, dann sprühte er Pfefferspray in ihre Richtung, verfehlte sie jedoch. Danach warf er noch mehrere Glasflaschen auf das Pärchen. Die beiden Frauen blieben unverletzt.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2195

16. September 2020

#### [Sachbeschädigung gegen Wohnungslose am Landwehrkanal](#)

Wie RBB 24 in einem Beitrag zeigte, wurde eine Sachbeschädigung zu Lasten Wohnungsloser am Landwehrkanal ausgeübt. Von einer Person wurde ein Zelt zerrissen und eine Matratze in Brand gesteckt. Das Feuer konnte gelöscht werden.

Quelle: RBB24-Reportage

16. September 2020

#### [Tattoostudio aus der Frankfurter Allee wirbt online mit verbotenen Symbolen](#)

Ein Tattoostudio aus der Frankfurter Allee wirbt auf Facebook mit einem Rückentattoo, auf dem verbotene Symbole zu sehen sind und Angehörige der SS idealisiert werden. Das LKA ermittelt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. September 2020

#### [Antiziganistische Diskriminierung in Kinderarztpraxis in Kreuzberg](#)

Eine Mutter wurde trotz Unterstützung durch eine behördliche Sprachmittlerin aufgrund ihrer Kleidung und Abstammung in einer Kinderarztpraxis diskriminiert. Die Weiterbehandlung des Kindes wurde verweigert.

Quelle: DOSTA / Amaro Foro

15. September 2020

#### [Rassistische Propaganda im Geschichtsunterricht an Kreuzberger Schule](#)

Im Geschichtsunterricht einer 10. Klasse wurde der Zweite Weltkrieg behandelt. Die Lehrerin behauptete, Deutschland wurde nur von Deutschen wieder aufgebaut. Eine Schülerin wendete ein, daß auch Arbeiter\*innen aus anderen Ländern großen Beitrag leisteten. Dies wurde von der Lehrerin abgestritten. Gegen Ende des Unterrichts zeigte die Lehrerin auf die Schülerin und räumte ein, das es auch Hilfe von Gastarbeitern gab, wie dem Großvater der Schülerin. Nach ihrer Aussage sollten die Gastarbeiter\*innen aber wieder zurück in ihre Heimatländer kehren, jedoch blieben einige einfach hier. Anschließend zeigte die Lehrerin eine Video von einem türkischen Gastarbeiter. Mitschüler\*innen machten sich über die mangelnden Deutschkenntnisse des Mannes lustig. Die Lehrerin ließ dies zu.

Quelle: Inssan e. V.

14. September 2020

#### [Rassistische Schmiererei in der Wiener Straße](#)

In der Wiener Straße (zwischen Liegnitzer und Glogauer Straße) wurde eine rassistische Schmiererei bemerkt. Unter einem Fenster war der Schriftzug "Drogen Dealer verbrennen" gesprüht. Das Wort verbrennen wurde bereits übersprüht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

13. September 2020

#### [Hakenkreuz in der Frankfurter Allee](#)

In der Frankfurter Allee, Höhe Hausnummer 78, wurde an einem Sperrmüll-Schrank ein mit dünnem Filzstift gezeichnetes Hakenkreuzi entdeckt. Es war bereits mit Sprühlack größtenteils übermalt worden.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

13. September 2020

#### [Sticker eines rechtsoffenen Versandhandels am Boxhagner Platz](#)

Am Fensterrahmen einer Gastronomie wurde ein Sticker mit verschwörungsideologischem Inhalt eines rechtsoffenen Versandhandels aus Lübeck entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

12. September 2020

#### [Antisemitische Sachbeschädigung an East Side Gallery](#)

Am 12. September wurde an der East Side Gallery in Friedrichshain entdeckt, dass das Bild "Vaterland", das die Flaggen der BRD und des Staates Israels kombiniert, gezielt überschmiert wurde. Mit schwarzer Farbe wurde das Bild, insbesondere der Davidstern in der Mitte, großflächig übersprüht. Zudem wurde mit einem Filzstift "Palestine isn't free since 1947" geschrieben.

Quelle: RIAS-Recherche und Informationsstelle Antisemitismus

9. September 2020

#### [Musikerwerbung mit Runen im Boxikiez](#)

Wiederholt wurden Aufkleber eines Techno-Musikers auf der die Siegrune abgebildet ist, im Boxikiez entfernt. Die Aufkleber wurden in der Sonntagstraße entdeckt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

9. September 2020

#### [Auslieferungsfahrzeug mit rechtem Graffiti in der Sonntagstraße](#)

In der Sonntagstraße wirkte auf Passant\*innen ein Pizza-Auslieferungsfahrzeug bedrohlich, da sich daran ein Graffiti einer rechten Hooligan-Gruppe befand.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. September 2020

#### [Hakenkreuz am Kottbusser Tor](#)

Ein am Kottbusser Tor / Kottbusser Straße angebrachtes Hakenkreuz wurde überstickert.

Quelle: via Twitter

5. September 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff auf Helfende](#)

Zwei Männer wurden Zeugen, als gegen 18.30 Uhr in einem Zug der U8 ein Mann eine Transperson mehrfach beleidigte. Die Zeugen forderten den Mann auf, die Beleidigungen zu unterlassen. Darauf hin wurden sie aus einer Gruppe von 5-6 Jugendlichen heraus mit Fausschlägen attackiert. Als einer der Zeugen zu Boden ging, traten ihm die Angreifer mehrfach gegen den Kopf und er mußte im Krankenhaus behandelt werden.

Nachdem die Angegriffenen die Notbremse des Zuges betätigten, stiegen die Angreifer am U-Bahnhof Moritzplatz aus und flüchteten. Die Transperson hatte sich vor Eintreffen der Polizei ebenfalls entfernt. Ein Angreifer konnte in der Oranienstraße festgenommen werden.

Quelle: queer.de, Polizeimeldung Nr. 2087

3. September 2020

#### [Antisemitischer Angriff in Kreuzberg](#)

Zum Schutz der Betroffenen wird der Vorfall auch nicht anonymisiert veröffentlicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

3. September 2020

#### [Aufruf zu rechtsoffener Demo an der Dolziger Straße](#)

An der Ecke Dolziger / Voigstraße wurde ein selbstgemachtes A4-Plakat entfernt, das zur aktuellen rechtsoffenen Demo am Brandenburger Tor aufrief. Das Plakat hatte kein Impressum, aber den "Querdenken"-Schriftzug.

An der Demo beteiligten sich u. a. der "Querdenken"-Sprecher / Reichsbürger, der Anmelder des "Querdenken"-Camp, ein rechter Youtuber und ein AfD-Medienaktivist.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

3. September 2020

#### [Antisemitische Pöbeleien in der U8 nahe Schönleinstraße](#)

Ein Mann und eine Frau waren in der vollen U-Bahn-Linie U8 auf dem Weg nach Schönleinstraße zu einer Veranstaltung einer jüdischen Organisation. Ihnen gegenüber stand ein etwa 30-jähriger Mann. Leise besprachen die beiden Betroffenen untereinander, ob sie anhand einer Kippa als jüdisch erkennbar waren, was der Mann entgegen ihren Bemühungen jedoch wohl gehört hatte, denn er sagte, sie sollen es sofort lassen, ihn mit "dieser jüdisch liberalen Dreckscheiße" zu provozieren. Er blickte die beiden Betroffenen aggressiv an und sprach weiter, die Betroffenen konnten ihn jedoch unter dem Mundnasenschutz nicht verstehen. Die Betroffenen versuchten, den Mann zu ignorieren, und wechselten bei der nächsten U-Bahn-Haltestelle den Wagen.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

3. September 2020

#### [Musikerwerbung mit Runen im Boxkiez](#)

An der Frankfurter Allee / Ecke Jessner Straße und in der Boxhagener Straße wurden ein Aufkleber eines Berliner Techno-Musikers entfernt. Auf der Werbung für die Website wurde im Titel die verbotene Sigrune verwendet, bzw. eine zum Verwechseln ähnliche Rune (§ 86a Abs. 2).

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

2. September 2020

#### [Rassistischer Angriff in der Erich-Steinfurth-Straße](#)

Ein 22-jähriger Mann wird gegen 19.50 Uhr in der Erich-Steinfurth-Straße von einem 66-jährigen Mann rassistisch beleidigt. Der 22-Jährige kann dem Tritt des 66-Jährigen ausweichen.

Quelle: ReachOut Berlin

2. September 2020

#### [Rechter Sticker in der Möckernstraße überklebt](#)

In der Möckernstr. / Wartenburgstr. wurde ein rechter AfD-naher Sticker "Onkel Gauland braucht Dich für Deine Heimat" überklebt.

Quelle: via Twitter

31. August 2020

#### [Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Ein schwarzer Mann wurde von der Polizei im Görlitzer Park kontrolliert, nachdem er in den Büschen austreten war. Weiße austretende Männer wurden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

31. August 2020

#### [Verfassungsfeindliche Plakate in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße wurden zwei verschwörungsideologische Plakate (dünner schwarzer Filzstift auf braunem Karton, handschriftlich, ca. 20 x 20 cm), die inhaltlich Reichsbürgern zuzuordnen sind und sich gegen das Grundgesetz richteten, entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. August 2020

#### [Hitlergruß in der Revaler Straße](#)

Gegen 3:30 Uhr fiel Polizisten an der Revaler Straße ein Mann auf, der laut herum schrie. Als dieser den Einsatzwagen bemerkte, zeigte er den Polizisten den Hitlergruß und rief dazu nationalsozialistische Parolen. Der Polizeiliche Staatsschutz führt gegen den 29-Jährigen Ermittlungen wegen des Verdachts des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2046

29. August 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff in der Oranienstraße](#)

Ein Mann befand sich gegen 5 Uhr in der Oranienstraße in Begleitung zwei weiterer Zeugen, als er von einem entgegenkommenden Paar homophob beleidigt wurde. Unvermittelt aus dem folgenden Streitgespräch wurde das 39jährige Opfer von dem Mann mit einer Glasflasche auf den Kopf geschlagen und erlitt eine Platzwunde. Das Pärchen flüchtete Richtung Kottbusser Tor.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2040

28. August 2020

#### [Rechter Sticker in der Weichselstraße](#)

In der Weichselstraße wurde ein Sticker der "Reisegruppe Ungemütlich" entfernt, der über einen linken Sticker geklebt war. Dabei handelt es sich um eine Ultra-Fan-Gruppe des FC Rostock, einen Rockerklub aus Potsdam.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. August 2020

#### [Rechte Sticker in Friedrichshain](#)

Aufkleber gegen den politischen Gegner von einem extrem rechten Onlinehandel in Halle wurden am Helsingforcer Platz (Revaler / Marchlewskistr.) entfernt und ein verschwörungsideologischer Aufkleber eines rechten Magazins wurde in der Warschauer Straße entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

26. August 2020

#### [Rechter Sticker in der Warschauer Straße](#)

In der Warschauer Straße, Höhe Boxhagener Straße, wurde ein Sticker des "Compact"-Magazins mit verschwörungsideologischem Inhalt (Bill Gates) entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. August 2020

#### [Antiziganistisches Gespräch während verschwörungsideologischem Autokorso Höhe Kottbusser Tor](#)

Auch der selbsternannte "Captain Future" beteiligt sich mit weiteren Personen an einem rechtsoffenem, verschwörungsideologischem Autokorso durch Berlin. Ein längerer Beitrag wird auf Youtube gestellt. Circa zur Hälfte des Beitrags fährt das Auto, aus dem gefilmt wird, am Kottbusser Tor vorbei. Die Insassen führten eine Unterhaltung, in der sie es als lächerlich empfanden, daß antiziganistische Schimpfwörter in der Deutschen Sprache nicht mehr verwendet werden sollen.

Quelle: Youtube

22. August 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindliche Schmiererei an der U1](#)

An der Ersatzhaltestelle der U1 Schlesisches Tor (Richtung Warschauer) wurde eine LGBTIQ\*-feindliche Schmiererei entdeckt, die sich gegen die Polizei richtete.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

21. August 2020

#### [Sticker eines rechten Onlinehandels in der Umgebung des Traveplatzes](#)

Mehrer Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurden in der Frankfurter Allee / Müggelstraße, und an der Ecke Weichsel- / Scharnweberstraße entfernt. Sie hatten antisemitische Inhalte (Q-Anon) und richteten sich gegen politische Gegner\*innen ("rot-grün").

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. August 2020

#### [Muslimfeindliche Diskriminierung](#)

Eine Frau wurde muslimfeindlich durch einen Mann diskriminiert, der sie etwas fragen wollte und sie mit 'Sprechen Sie deutsch' ansprach.

Quelle: Inssan e. V.

20. August 2020

#### [Antimuslimische Äußerung einer AfD Vertreterin](#)

Auf einer Veranstaltung äußert sich eine AfD-Vertreterin einem Mann gegenüber in einem Gespräch antimuslimisch. Sie bemerkte, wie auf der Veranstaltung gesagt, seien alle Muslime problematisch, er wäre eine privilegierte und seltene Ausnahme. Diese Äußerung erfolgte ohne jegliche Hintergrundinformation über den Gesprächspartner.

Quelle: Inssan e. V.

17. August 2020

#### [Rechte Sticker von der Frankfurter Allee bis Scharnweberstraße](#)

Von der Kreuzung Frankfurter Allee / Gürtelstraße wurden Aufkleber entfernt, auf denen für die rechtsoffene Kundgebung am 29.08. mobilisiert werden sollte. Die aufgefundenen, wohl vom Verursacher selbst mit einfachen Mitteln (Drucker, Klebeband) produzierten Aufkleber richteten sich darüber hinaus gegen MNS. Die "Spur" der Sticker führt direkt in die Scharnweberstraße, in der regelmäßig verschwörungsideologische Propaganda mit antisemitischem Hintergrund aufgefunden wurde.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

17. August 2020

#### [Rechte Sticker Boxhagener / Holteistraße](#)

Vom "Compact" Magazin herausgegebene Aufkleber mit verschwörungsideologischem Inhalt wurden an der Kreuzung Boxhagenerstr. / Holteistr. und in der unmittelbaren Umgebung entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. August 2020

#### [Frau mit rechtem Gruß bedroht](#)

Gegen 17:30 Uhr wurde eine schwarze Frau mit einem Kleinkind in der Naunynstraße von einem Mann "Heil Hitler" zugerannt und der deutsche Gruß gegen sie gerichtet. Die Mutter wollte zwar die Polizei rufen, tat es aber aus Angst, daß der Mann sie und ihr Kind angreift, nicht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

15. August 2020

#### [Antisemitischer Vorfall in Friedrichshain](#)

Zum Schutz der Betroffenen wird der Vorfall auch nicht anonymisiert veröffentlicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

12. August 2020

#### [LGBTIQ\\*feindlicher Angriff in der Rüdersdorfer Strasse](#)

Gegen 23.10 Uhr wird eine Gruppe von zwei Frauen im Alter von 25 und 35 Jahren und vier Männern zwischen 27 und 41 Jahren in der Rüdersdorfer Straße von einem 36-jährigen Mann rassistisch und antisemitisch beleidigt. Ein Paar aus der Gruppe wird aus LGBTIQ\*feindlicher Motivation beleidigt und mit einer Glasflasche beworfen.

Quelle: ReachOut Berlin

12. August 2020

#### [Rassistische Schmiererei im U-Bhf. Frankfurter Allee](#)

Am Morgen wurde entdeckt, daß ein Spruch am Getränkeautomat im U-Bhf. Frankfurter Allee von "Thank you for not beeing racist" in "Thank you for being racist" geändert wurde.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

11. August 2020

#### [Sprayeraktivitäten im südlichen Friedrichshain](#)

Weiterhin wird der Kiez derzeit von verschiedenen Sprayern zugetagt. In den Tags wird das S und immer öfter auch das Ausrufezeichen als Runde geschrieben. Die S-Runen sind als Erkennungszeichen des Bund Freier Mädels aus dem 3. Reich bekannt. Gefunden und teils entfernt wurden die Tags: Weichsel Ecke Oderstr., Rückseite Verkehrsschild Gabriel Max Ecke Wühlischstraße, Hauswand Grünberger Ecke Wismarplatz und am unteren Ende der Gabriel-Max-Straße, Litfaßsäule Wismarplatz, Stromkasten am unteren Ende der Boxhagener Straße.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. August 2020

#### [Antimuslimische Aussage in S-Bahn](#)

Gegen 10:30 Uhr unterhielten sich in der S3 zwischen Ostbf. und Ostkreuz zwei junge weiße Erwachsene über ihre Arbeit. Einer meinte zum anderen im Verlauf des Gesprächs: "Ich arbeite jetzt bei so einem scheiß Kanaken".

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

11. August 2020

#### [Hakenkreuz auf Spielplatz Rudolfplatz](#)

Am Holzaufbau der Rutsche des Spielplatzes Rudolfkiez wurde ein Hakenkreuz und der Schriftzug "Kein Platz für Kanacken und Niggas" angebracht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

10. August 2020

#### [Rechte Aufkleber in der Lenbachstraße gegen politische Gegner\\*innen](#)

In der Lenbachstraße und an der Ecke Revaler / Matkovskystraße wurden Sticker eines rechten Onlinehandels aus Halle entfernt, die sich gegen politische Gegner\*innen richteten.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

9. August 2020

#### [Sprayeraktivitäten im südlichen Friedrichshain](#)

Immer öfter sind verschiedene Sprayer im Kiez unterwegs, die mittlerweile in ihren Tags ein S als Rune schreiben. Die "S"-Runde wurde u. a. vom Bund Deutscher Mädels verwendet. Teilweise wird die Rune mit Zusätzen versehen, womit möglicher Weise der direkte Bezug verschleiert werden soll. (Weichselstr. 8 | Stromkasten Halbinsel Stralau | Alt Stralau Höhe Jollenseglerstraße | Weichselstr. 22 Ecke Weserstr. | Wühlischplatz). Von den meisten dieser Sprayer ist bisher kein rechter Hintergrund bekannt. Eine Ausnahme bildet ein Sprayer, der mit seinen Graffiti die extrem rechte Identitäre Bewegung unterstützt. Seine Tags sind überwiegend um das Supermarktgelände der Revaler Straße zu finden und das Kürzel "NDS" (Neuer Deutscher Standard - Musiklabel dessen Inhaber einen klaren Bezug zur rechten Szene hat) wurde an der Ecke zur Modersohnbrücke entdeckt, das Kürzel "KIKE" an der DHL-Packstation steht für ein in den USA geprägtes antisemitisches Schimpfwort.

Es wurde Kontakt zu einigen aus der Sprayerszene aufgenommen und um Erklärung gebeten. Eine Stellungnahme ist bisher nicht erfolgt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

8. August 2020

#### [Infotisch vom "Demokratischen Widerstand" im Bergmann-Kiez](#)

Auf der Bergmannstraße, gegenüber der Marheinekehalle, befand sich ein Infotisch vom "Demokratischen Widerstand". Ausgelegt waren u. a. eine Zeitung, in der z. T. verschwörungsideologische rechte Fake-News verbreitet wurden und ein Flyer, der Corona leugnet.

Quelle: via Twitter

7. August 2020

#### [A1 Plakate mit optischem Bezug zur rechten Szene im Friedrichshainer Südkiez](#)

Mehrere A1 Ost+Front Plakate mit frakturähnlicher Schrift "Dein Helfer in der Not" wurden von verschiedenen Melder\*innen entdeckt und entfernt, da ein rechter Bezug angenommen wurde (mehrmals Boxhagener Str bis zur Grenze nach Lichtenberg, Wismarplatz, Sonntag/Holteistr und Mittelstreifen zw. U-Frankfurter Tor und Boxi).

Die Band Ost+Front, wirbt mit den Plakaten für eine musikalische Neuveröffentlichung. Die Band selbst distanziert sich zwar von der rechten Szene, ihre Texte haben jedoch eine andere Aussage. Es stand bereits ein (frauenfeindlichen) Titel auf dem Index, finden sich in den Texten auch klare rechte Bezüge: "nicht ganz kosher", "nicht ganz halal", es wird Gewalt gegen "Verräterschweine" zelebriert und es werden Texte verwendet, die sich an Adressaten aus der rechten Szene richten und dort auch verstanden werden: "...auch die Deinen / sollen nicht weinen / Sie sind bereit / für die gute alte Zeit".

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

3. August 2020

#### [Rechte Sticker in der Lehmbruckstraße](#)

Am südlichen Ende der Lehmbruckstraße wurden mehrere Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Sie richteten sich überwiegend gegen politische Gegner\*innen. Ansprechbare Anwohner\*innen wurden vor Ort informiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

3. August 2020

#### [Schmiererei in der Seumestraße](#)



In der Semeustraße wurde ein Graffiti gegen politische Gegner\*innen (Antifa) entdeckt. Da Schrift und Stift bereits bekannt sind, war es vermutlich die selbe Person, deren Schmierereien mit ähnlichen Aussagen bereits am 28.07. in der Colbestraße und nahe Wismarplatz entdeckt wurden.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

3. August 2020

#### [Antisemitische und rechtsoffene Propaganda an Jugendeinrichtung in Kreuzberg](#)

An einer Kinder- und Jugendeinrichtung in Kreuzberg wurden Informationen von Unbekannten während der Schließzeit der Einrichtung von außen ans Fenster gehängt. Es wurde zur Teilnahme an der Demo am 1. August aufgerufen (durchaus sinnvolle Fragen wurden im Text bereits mit erfundenen "Fake-News" beantwortet) und es wurde auf diverse Webseiten als Informationsquelle hingewiesen, deren Inhalt verschwörungsideologisch, antisemitisch und zu Fake-News verbreitenden sogenannten "alternativen" Medien und Publizisten gehören. Die Betreiber\*innen der Einrichtung haben sich umgehend nach Kenntnisnahme von der angebrachten Propaganda distanziert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

2. August 2020

#### [Hakenkreuz in S-Bahn Warschauer Straße entdeckt](#)

Am Bahnhof Warschauer Straße wurde gegen 19:40 Uhr in der S7 nach Ahrensfelde ein gemaltes Hakenkreuz entdeckt und fotografiert. Der Vandalismusbildungs-Service wurde benachrichtigt und wollte die Info an die S Bahn weiterleiten.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

2. August 2020

#### [Zahlreiche rechte Sticker im Friedrichshainer Südkiez](#)

Zahlreiche Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurden entfernt.

Simplon / Ecke Lehnbachstraße: antisemitische Verschwörungsideologie (Q Anon)

Neue Bahnhofstraße: Verschwörungsideologie (Bill Gates, "Zwangsimpfung")

Markt / Ecke Kynaststraße: gegen politische Gegner\*innen (Antifa)

Auf der Kynastbrücke: gegen Gender Mainstreaming

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. August 2020

#### [Mann in der Mainzer Straße von vier Männern bewußtlos geprügelt](#)

Der nordirische Sänger einer Punkband, der am Hut ein kleines durchgestrichenes Hakenkreuz trug, wurde in der Mainzer Straße erst von einer Person als "Antifa-Abschaum" beleidigt und dann von vier weiteren Personen angegriffen und durch einen Schlagring so stark am Kopf verletzt, daß er bewußtlos wurde. Die gerufene Polizei verweigerte eine Anzeigenaufnahme.

<https://subcultz.com/punk-rocker-attacked-in-berlin/?fbclid=IwAR2NlcXwRk...>

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. August 2020

#### [Rassistische Polizeikontrolle am Mariannenplatz](#)

Am Mariannenplatz saßen in den Abendstunden einige vorwiegend junge Menschen auf Bänken und im Park. Unmittelbar fuhr ein Mannschaftswagen der Polizei vor und 5-6 Polizisten gingen zielstrebig auf zwei auf einer Bank sitzenden People of Color zu und forderten diese auf, sich auszuweisen. Die beiden Angesprochenen verstanden kaum deutsch und wollten oder konnten die Personalien nicht zeigen, weshalb die Beamten begannen, die Männer zu durchsuchen. Die Polizisten forderten die Männer auf, mit aufs Revier zukommen. Die beiden durften weder ihre Fahrräder anschliessen, noch mitnehmen. Ein Polizist behauptete, die Fahrräder würden an diesem Ort ohnehin

nicht geklaut werden, die Kontrollierten sollten sie einfach ins Gebüsch werfen. Ein anderer Polizist äußerte, dass wenn sie geklaut würden, "dann von Leuten wie denen" und blickte verächtlich in Richtung der beiden Betroffenen. Es wurden keine weitere Kontrollen bei anwesenden weißen Menschen im Park durchgeführt. Zwei Zeug\*innen wurden aufgefordert, sich der Polizeimaßnahme fernzuhalten. Sie versteckten später die Fahrräder der Betroffenen gründlicher und versahen sie mit einer Solidaritätsbotschaft.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

31. Juli 2020

#### [Hakenkreuz am Kottbusser Tor](#)

Am U-Bhf. Kottbusser Tor wurde ein Hakenkreuz entfernt.

Quelle: via Twitter

30. Juli 2020

#### [Rechte Sticker am Ostkreuz](#)

In der direkten Umgebung des S-Bhf. Ostkreuz wurden drei Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Sie richteten sich gegen Gender, Antifa und hatten verschwörungsideologischen Inhalt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

29. Juli 2020

#### [Rederei FM erhielt Drohmail](#)

Die RedereiFM hat aufgrund einer Veröffentlichung auf Youtube (eine Zusammenstellung von 150 Clips mit Auszügen aus Reden von 76 AfD-Politiker\*innen) eine Drohmail erhalten, die sie auf Twitter veröffentlicht hat. Es wurde Anzeige erstattet.

<https://twitter.com/RedereiFM/status/1288424981106495489>

<https://www.facebook.com/829270367093947/posts/3287500597937566/>

Quelle: RedereiFM

29. Juli 2020

#### [Transfrau in der Friedrichstraße beschimpft und mit Stein beworfen](#)

Gegen 20:45 Uhr wurde eine Transfrau in der Friedrichstraße aus einer Gruppe junger Männer heraus aufgrund ihrer sexuellen Orientierung beschimpft. Anschließend warf eine Person aus der Gruppe einen Stein in ihre Richtung, dem sie ausweichen konnte. Als die Männer bemerkten, dass die 29-Jährige die Polizei alarmierte, ergriffen sie die Flucht. Die weiteren Ermittlungen führt der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt Berlin.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1790

28. Juli 2020

#### [Sticker gegen Gender in der Jungstraße](#)

In der Jungstraße, nahe Frankfurter Allee, wurde ein sich gegen Gender richtender Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

28. Juli 2020

#### [Rechte Aufkleber in der Großbeerenstraße](#)

In der Großbeerenstraße wurden mehrere rassistische Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

28. Juli 2020

#### [Schmiererei gegen politische Gegner\\*innen in der Colbestraße und nahe Wismarplatz](#)

In Colbestraße, fast Ecke Scharnweberstraße, wurde eine Schmiererei gegen politische Gegner\*innen angebracht, eine weitere an einer Hauswand nahe Wismarplatz.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. Juli 2020

#### [Mann grölte im S-Bhf. Ostkreuz verfassungsfeindliche Parolen und beleidigte eine Person rassistisch](#)

Gegen 15:30 Uhr bemerkten Einsatzkräfte der Bundespolizei auf einem Bahnsteig eine schreiende Person. Der 46-Jährige rief mehrmals verfassungsfeindliche Parolen, zeigte den "Deutschen Gruß" und beleidigte eine Person rassistisch. Die Bundespolizei leitete Ermittlungsverfahren wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Beleidigung und Bedrohung ein. Die weiteren Ermittlungen gegen den einschlägig polizeibekanntem Mann führt der Staatsschutz der Berliner Polizei.

Quelle: Bundespolizeidirektion Berlin

24. Juli 2020

#### [Video gegen politische Gegner\\*innen im Görlitzer Park](#)

Die Fraktion der AfD im Abgeordnetenhaus Berlin veröffentlichte auf Facebook ein Video, in dem sie sich gegen politische Gegner\*innen richtet.

Quelle: Facebook

24. Juli 2020

#### [Mitarbeiter einer Gerüstfirma zeigt in der Katzbachstraße den Hitlergruß](#)

Ein Fahrzeug einer Gerüstbaufirma aus dem Landkreis Oberhavel stand vor der Katzbachstr. 5 in Kreuzberg. Auf der Tür des LKWs ist in Frakturschrift angebracht "Führerhaus, Fahrer spricht deutsch". Der Mitarbeiter antwortete mit dem „Hitler-Gruß“, als er nach der Leitung des Unternehmens gefragt wurde. Die Polizei wurde informiert.

Am gleichen Tag wurde der LKW noch in einer anderen Straße, die nicht näher benannt war, abgestellt.

Quelle: via Twitter

24. Juli 2020

#### [Zahlreiche rechtsoffene verschwörungsideologische Sticker in der Wühlichstraße](#)

In der Wühlichstraße wurden zahlreiche Sticker entfernt, die mit rechtsoffenen verschwörungsideologischen Inhalten mit antisemitischem Hintergrund zu einer Großdemo mobilisierten.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. Juli 2020

#### [Zahlreiche rechtsoffene verschwörungsideologische Sticker im Friedrichshainer Südkiez entfernt](#)

Wieder wurden mehrere Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Sie befanden sich Holteistraße/Ecke Wühlichstraße sowie am nördlichen Ende der Weichselstraße und richteten sich überwiegend gegen politische Gegner\*innen und Gender-Mainstreaming.

Im Bereich der Kreuzung Holtei / Boxhagener Straße bis Höhe Traveplatz wurden ebenfalls zahlreiche Sticker entfernt, die mit

rechtsoffenen verschwörungsideologischen Inhalten zu einer Großdemo mobilisierten. Einen konkreten Absender hatten diese Sticker nicht.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. Juli 2020

#### [Rune in der Revaler Straße 15](#)

An der Hausfassade der Revaler Straße 15 wurde gegen 16 Uhr eine weitere, mit roter Sprühfarbe auf hellgrünem Untergrund angebrachte "S"-Rune entdeckt. Sie ist wie bei einem ähnlichen Vorfall, vor kurzem in der Simon-Dach-Straße, teil eines Graffiti-Namenszuges (K A O S). Die einfache "S"-Runde wurde vom Bund Deutscher Mädel verwendet. Eine zufällig in der Nähe anwesende Polizeistreife des lokalen Abschnitts wurde über beide Vorfälle informiert. Die Beamten sagten zu, den Sachverhalt umgehend zu überprüfen.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. Juli 2020

#### [Sticker eines rechten Onlinehandels im Boxi-Kiez](#)

Mehrere Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurden an der Tramhaltestelle Holtei/Boxhagner Straße und in unmittelbarer Umgebung sowie am nördlichen Ende der Weichselstraße entfernt. Die Sticker richteten sich gegen politische Gegner\*innen und waren teilweise verschwörungsideologisch motiviert. Anwohner\*innen wurden vor Ort über die Problematik informiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. Juli 2020

#### [Geparktes Auto in der Colbestraße mit teils bedrohlichen Aufklebern](#)

In der Colbestraße ist Passant\*innen mehrfach ein geparktes Auto aufgefallen, auf dem verschiedene Aufkleber drappiert sind, die teils klar der extrem rechten Szene zugeordnet werden können und teils verunsichernd und bedrohlich wirken. Auf dem Auto befinden sich u. a. Aufkleber der Böhsen Onkelz, in Frakturschrift "Oldschool Hooligans", ein "Sensenmann" mit dem Text "So viele Arschlöcher und nur eine Sense" oder ein Aufkleber zeigt einen Totenkopf und zwei gekreuzte Gewehre mit dem verstörenden Text "Du bist lustig... dich töte ich zuletzt" und einige weitere Aufkleber.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. Juli 2020

#### [Mann in der Manteuffelstraße beleidigt und geschlagen](#)

Gegen 17.20 Uhr wird ein 29-jähriger Mann in der Manteuffelstraße von einem 28-jährigen Nachbarn aus LGBTQ\*feindlicher Motivation beleidigt und gegen die Schulter geschlagen.

Quelle: Reachout Berlin

19. Juli 2020

#### [Rechter Sticker in der Weserstraße](#)

Ein Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, der sich gegen Gender richtete, wurde in der Weserstraße entfernt

Quelle: Bürger\*innenmeldung

19. Juli 2020

#### [Sticker rechtsoffener Freedom-Parade in der Warschauer Straße](#)

Mehrere Sticker der rechtsoffenen Freedom-Parade gegen Maskenpflicht wurden Warschauer / Revaler Straße verklebt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

18. Juli 2020

[Von „Captain Future“ angemeldete "Freedom Parade" führte vom Boxhagener Platz durch Friedrichshain und Kreuzberg](#)

Die Demo forderte die sofortige Öffnung aller Klubs und richtete sich gegen Maskenzwang, Impfpflicht und mehrere andere Themen, die von rechten Verschwörungsideologen immer mehr in den öffentlichen Raum getragen werden. Von den Teilnehmer\*innen wurden Gegendemonstrant\*innen teils massiv beschimpft und bepöbelt (z. B. "Ihr seid doch in Wirklichkeit die wahren Nazis" oder "Scheiß-Antifa-Terroristen"). Nachdem sich anfänglich die Teilnehmenden eher als kleine selbstdarstellerische "Techno-Truppe" mit esoterisch-coronaskeptischen Inhalten (selbstgebastelte Plakate etc.) präsentierte, gewann die Demo auf der Warschauer Straße erheblich an Zulauf. Höhe U-Bhf. mischten sich auch Akteure anderer Milieus darunter, die der rechtsoffenen Szene augenscheinlich zugeordnet werden könnten. Nach einem eigenen Post auf der Facebook-Seite wurde eine teilnehmende Person wegen Volksverhetzung am Ende der Veranstaltung festgenommen. Außerdem wurde mehrmals die Demo am 1. August in Berlin beworben, die von der extrem rechten Szene bundesweit beworben wird. Corona-Abstandsregeln wurden auf der gesamten Demo nicht eingehalten, keine/r Teilnehmer\*in trug eine Maske. Mehrmals im Verlauf der Demo von verschiedenen Personen darauf angesprochen, reagierte die Polizei nicht, löste die Versammlung aber vorzeitig am Hermannplatz auf.

Auf der Facebookseite der „Freedom-Parade“ finden sich im Kontext ebenso Parallelen. Es wird vor der Durchsetzung einer vermeintlichen „New World Order“ gewarnt und gegen vermeintliche „Kulturmarxisten“ (Kampfbegriff aus dem rechten Jargon) und verschiedene Einzelpersonen aus antisemitischen Hintergründen, z. B. Bill Gates oder George Soros, gehetzt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

17. Juli 2020

[Sticker an der Frankfurter Allee mit Werbung für ein rechtes Modelabel](#)

An der Ecke Frankfurter Allee / Waldeyerstraße wurde ein Sticker mit Werbung für ein rechtes Modelabel in Weißensee entfernt. Das Modelabel hat Kontakte zur Cottbusser Nazi-Szene.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

17. Juli 2020

[Eigenwerbung eines Musikers im Travekiez](#)

Im Gebiet um den Traveplatz und darüber hinaus werden auffällig nur linke Aufkleber mit einem Aufkleber "Felix Bernhardt" flächendeckend überklebt. Dabei handelt es sich um einen Rapper. In einem seiner Tanzvideos ist ein Graffiti "88 is back" zu sehen. Auf konkrete Anfrage äußerte sich der Musiker dazu nicht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

16. Juli 2020

[Rune in der Simon-Dach-Straße](#)

An der Hauswand der Simon Dach Straße 25 wurde eine "S"-Runde entdeckt. Sie ist Teil einer über die ganze Hausfront platzierten Graffiti K - A - O - S. Die einfache "S"-Rune wurde vom Bund Deutscher Mädel verwendet.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

15. Juli 2020

[Lokalgäste in der Adalbertraße mit Küchenmesser beworfen](#)

Gegen 21.30 Uhr werden Gäste in einem Lokal in der Adalbertstraße aus LGBTIQ\*feindlicher Motivation mit einem Küchenmesser beworfen.

Quelle: Reachout Berlin

15. Juli 2020

[Verschwörungsideologischer Sticker in der Wühlischstraße](#)

In der Wühlischstraße wurde ein Sticker "BRD Folterstaat" entfernt. Der Herausgeber ist der rechtsoffenen Verschwörungsideologie - Szene zuzuordnen und verherrlicht den Holocaust.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

14. Juli 2020

#### [Mitarbeiter von Kollegin mehrfach rassistisch beleidigt](#)

In Kreuzberg wurde eine Mitarbeiterin entlassen, die zuvor einen Kollegen mehrfach mit rassistischen Anmerkungen und Begriffen beleidigt hatte.

Quelle: Each One Teach One

12. Juli 2020

#### [Antisemitischer Angriff im Volkspark Friedrichshain](#)

Gegen 11.50 Uhr wird eine 57-jährige Frau, die eine Kette mit einem Davidstern um den Hals trägt, im Volkspark Friedrichshain von einer unbekanntem Frau angesprochen. Ein unbekannter Mann mischt sich ein und schlägt die 57-Jährige aus antisemitischer Motivation mit der Faust ins Gesicht.

Quelle: Reachout Berlin

11. Juli 2020

#### [Mehrere rechte Sticker im Boxi-Kiez entfernt](#)

In der Wühlisch- und in der Revaler Straße wurden mehrere Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt. Sie richteten sich gegen den politischen Gegner ("Rot-Grün") und "Gender".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. Juli 2020

#### [LGBTIQ\\*feindlicher Angriff in einem Lokal in der Adalbertstraße](#)

Drei unbekannte Männer werden gegen 23.30 Uhr in einem Lokal in der Adalbertstraße von einem unbekanntem Mann aus LGBTIQ\*feindlicher Motivation beleidigt, bedroht und mit einem Messer beworfen.

Quelle: ReachOut Berlin

11. Juli 2020

#### [Rechter Aufkleber in Restaurant-WC Simon-Dach-Straße](#)

In der Toilette eines Restaurants in der Simon-Dach-Straße wurde ein Aufkleber eines rechten Magazins entfernt, der Naidoo verherrlicht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

10. Juli 2020

#### [Graffito an einer Haustür in der Boxhagener Straße](#)

Das entdeckte Graffito "Free Tommy" bezieht sich auf die Freilassung eines bereits mehrfach verurteilten Rechtsextremisten. Der Brite Tommy Robinson war u. a. Gründer und Leiter der rechtspopulistisch bis rechtsextremen und islamfeindlichen English Defence League und Vizevorsitzender der rechtsextremen und islamfeindlichen British Freedom Party. Er unterstützt außerdem seit vielen Jahren die Pegida-Bewegung über den rechten Flügel der AfD in Deutschland und beteiligt sich an der Organisation des britischen Ablegers. Außerdem hält Robinson Kontakt zur "Atomwaffendivision" in den USA, eine antisemitische Nazitruppe, die zu Morden aufruft und Morde durchführt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

9. Juli 2020

#### [Antimuslimische Pöbele](#)

Eine schwangere Frau wurde von einer anderen Frau angepöbelt, ohne einen gesellschaftlichen Beitrag Kinder in die Welt zu setzen.

Quelle: Inssan e. V.

9. Juli 2020

#### [Aus rassistischer Motivation am Platz der Luftbrücke geschubst und beschimpft](#)

Eine Muslima wurde von einer älteren Frau am Bahnsteig geschubst und beschimpft, als sie auf die U-Bahn wartete.

Quelle: Inssan e. V.

7. Juli 2020

#### [Wegen Verwechslung schwere Verletzung durch Polizei](#)

Eine im Pflegedienst arbeitende Person wurde in Keuzberg aufgrund einer Verwechslung von der Polizei stark körperlich verletzt.

Quelle: Each One Teach One

7. Juli 2020

#### [Rassistische Diskriminierung im Bürgeramt Yorckstraße](#)

Eine Frau wollte am Tag ihrer Einbürgerung im Bürgeramt Ausweispapiere beantragen. Erst wurde sie abfällig gefragt, ob sie überhaupt Geld hätte, die Papiere zu bezahlen und nachdem sie die Unterschrift leistete, wurde ihr gesagt, daß diese nicht anerkannt würde, weil sie "falsch" sei und ob sie schon immer so unterschrieben habe, sei der Bearbeiterin "scheiß egal" gewesen. Sie sollte so unterschreiben, wie sie es ihr gesagt hatte oder gehen, denn sie wäre keine Künstlerin und das hier kein Gemälde. Die Frau wurde unverrichteter Dinge zum Gehen veranlaßt.

Am nächsten Tag kam die Betroffene erneut zum Bürgeramt, wurde an eine andere Sachbearbeiterin verwiesen und konnte die Papiere beantragen. Sie bekam darüber hinaus ein Gespräch zwischen der neuen Sachbearbeiterin und einem Vorgesetzten mit, aus dem hervorging, daß die Bearbeiterin vom Vortag nicht das erste Mal auffällig geworden sei.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. Juli 2020

#### [Rechte Sticker im Friedrichshainer Südkiez](#)

Sieben Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurden in der Holtei-, Simplon- und Sonntagstraße entfernt. Sie richteten sich gegen politische Gegner\*innen, Gender und waren antisemitisch/verschwörungsideologisch motiviert (je 2x Q-Anons, Bill Gates).

Quelle: Bürger\*innenmeldung

1. Juli 2020

#### [Diffamierung eines linken Hausprojekts auf extrem rechter Online-Plattform](#)

In einem Artikel auf einer extrem rechten Online-Plattform wird massiv gegen das Wohn- und Projekthaus Scharnweber-/Colbestr. gehetzt. Es werden Bezüge zum NS-Regime hergestellt und weitere Unwahrheiten verbreitet.

Ein Zusammenhang zwischen der Veröffentlichung und den Vorfällen in der Folgezeit, die sich gegen den Verein ITAP richteten, kann nicht ausgeschlossen werden.

Quelle: ITAP e. V.

1. Juli 2020

### [Muslimfeindlicher Vorfall im Internet](#)

Nachdem ein muslimischer Verein einen Beitrag auf Twitter postete, machte jemand unter offensichtlich falschem Namen eine Meldung auf der Webseite, aus allen auswählbaren Gründen diskriminiert worden zu sein.

Quelle: Inssan e. V.

30. Juni 2020

### [Mann in der Neuenburger Straße beleidigt und geschlagen](#)

Gegen 19 Uhr wurde ein Mann in einer Bar in der Neuenburger Straße aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation von einem anderen Mann erst beleidigt und dann mit der Faust ins Gesicht geschlagen und dadurch leicht verletzt.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1590

27. Juni 2020

### [Zehn Stolpersteine in der Dieffenbachstraße beschmiert](#)

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni wurden erneut Stolpersteine in der Dieffenbachstraße mit schwarzer Farbe besprüht. Betroffen waren 10 Stolpersteine vor den Häusern Nr. 54 und 49. Die Schändung wurde von einem Anwohner zur Anzeige gebracht. Das Landeskriminalamt ermittelt

Quelle: FHXB Museum

24. Juni 2020

### [Website einer Schule in Kreuzberg aus antimuslimischen Gründen gehackt](#)

Am Morgen wurde an einer Schule festgestellt, daß die Website gehackt wurde. Zu sehen war ein Schwein. Da es sich um eine Schule für arabische Sprache handelt, wurde ein antimuslimischer Hintergrund der Tat vermutet. Die Schule hat Anzeige erstattet.

Quelle: Kalamon

24. Juni 2020

### [Extrem rechte Begrüßung in der Adalbertstraße](#)

Gegen 15:15 Uhr wurde von einer Person beobachtet, wie sich zwei Männer an der Ecke Adalbertstraße / Naunynstraße begrüßten. Der eine Mann grüßte mit dem "Hitlergruß" und der andere antwortete mit "Sieg Heil".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. Juni 2020

### [Mann Frankfurter Allee von Frau beschimpft und bespuckt](#)

Wie eine Zeugin berichtete, war sie auf dem Weg zwischen U- / S-Frankfurter Allee. Ein Mann stand dort mit seinem ca. sechs Jahre alten Kind und suchte etwas in seinem Koffer. Eine vorbeikommende Frau in Begleitung eines Mannes ging auf das Kind los und brüllte es an. Das Kind hielt sich ängstlich an Vater und Koffer fest und als der Vater hoch schaute, brüllte die Frau "Verpiss dich bloß!" und spuckte ihn aus rassistischer Motivation heraus an. Die von der Zeugin angesprochene Täterin entfernte sich daraufhin.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. Juni 2020

### [Racial Profiling mit Körperverletzung am Kottbusser Tor](#)

Wie ein\*e Zeug\*in berichtete, fand eine Maßnahme statt, bei der eine Gruppe BI\*PoC (Black Indigenous\*People of Color) von der Polizei kontrolliert wurden. Mehrere Zeug\*innen beobachteten die Situation, mischten sich ein und filmten die Szene. Polizeibeamt\*innen nahmen einem Schwarzen Zeugen, der gefilmt hatte, sein Handy ab; er musste sich an eine Hauswand stellen und durchsuchen lassen. Im



weiteren Verlauf wurde er mit Handschellen gefesselt und am Boden fixiert. Auf seine lauten Schreie regierten Polizeibeamt\*innen mit Lachen. Schließlich wurde ein Krankenwagen gerufen und der Betroffene ohnmächtig auf einer Trage in den Wagen transportiert.

Ein Beamter reagierte auf Kritik von Zeug\*innen am Polizeieinsatz mit der Aussage, die Kontrolle sei nicht rassistisch und verwendete immer wieder den Ausdruck „Farbige“, um die Kontrollierten zu markieren. Die Bezeichnung „Farbige“ hat ihren Ursprung in pseudowissenschaftlichen „Rassentheorien“ und wird als diskriminierend kritisiert.

Quelle: KOP Berlin

23. Juni 2020

#### [Rechte Sticker im Boxi- und Stralauer Kiez](#)

Wie schon am Vortag wurde eine größere Menge Sticker inhaltlich rassistisch, gegen politische Gegner\*innen und mit verschwörungsideologischen Inhalten in der Revaler, Modersohn, Wühlischstraße im Boxikiez und im Rudolfkiez bis zur U-Warschauer Straße entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. Juni 2020

#### [Frau in der Karl-Marx-Allee aus LGBTIQ\\*feindlicher Motivation beleidigt und geschlagen](#)

Eine 50-jährige Frau wird um 19.00 Uhr in der Karl-Marx-Allee von einem 42-jährigen Autofahrer aus LGBTIQ\*feindlicher Motivation beleidigt und mit der Faust geschlagen.

Quelle: Reachout Berlin

22. Juni 2020

#### [Rechte Sticker im Boxi- und Stralauer Kiez](#)

Eine größere Menge Sticker inhaltlich rassistisch, gegen politische Gegner\*innen und mit verschwörungsideologischen Inhalten wurden in der Revaler, Modersohn, Wühlischstraße im Boxikiez und im Rudolfkiez bis zur U-Warschauer Straße entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. Juni 2020

#### [Mann am Kottbusser Damm rassistisch beleidigt und angegriffen](#)

Ein 45-jähriger Mann wurde gegen 16:20 Uhr auf dem Kottbusser Damm aus einer Gruppe von fünf Personen heraus von zwei Männern rassistisch beleidigt und angegriffen.

Quelle: ReachOut Berlin

19. Juni 2020

#### [Rechte verschwörungsideologische Sticker im Friedrichshainer Südkiez](#)

In der Waldeyer Straße und in der Frankfurter Allee wurden mehrere Aufkleber eines rechten Online-Handels aus Halle mit verschwörungsideologischem, antisemitischem Inhalt entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

19. Juni 2020

#### [Acht Stolpersteine in der Dieffenbachstraße beschmiert](#)

Am 19.6.2020 wurden acht Stolpersteine in der Dieffenbachstraße mit schwarzer Farbe besprüht. Anwohner\*innen haben die Steine gereinigt.

Quelle: FHXB Museum

17. Juni 2020

#### [Rechte Sticker in der Boxhagener Straße](#)

In der Boxhagener Straße wurden mehrere Sticker des rechten Compact-Magazins gegen politische Gegner\*innen und gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. Juni 2020

#### [Neonazimucke von Handwerkern in der Grimmstraße abgespielt](#)

Die Mieter\*innen eines Wohnhauses in der Grimmstraße und Nutzer\*innen des Spielplatzes gegenüber waren sehr irritiert und haben die Hausverwaltung darüber informiert, daß Handwerker vor Ort nicht nur z. T. Shirts der neonazistischen NPD-Jugen "Nationalisten" trugen, sondern auch neonazistische Musik abspielten.

Die Hausverwaltung informierte den Wohnungseigentümer, der die Handwerker eigenständig beauftragt hatte. Dieser scheint reagiert zu haben, denn die Handwerker trugen in der Folge andere Kleidung und verrichteten ihre Arbeiten ohne Musik.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. Juni 2020

#### [Behindertenfeindliche Verweigerung öffentlicher Leistungen in Kreuzberg](#)

Eine junge Frau mit Behinderung berichtete, dass die Jugendverkehrsschule Kreuzberg ihr auf Grund ihres Körpergewichts das Fahrradfahren verweigerte. Die Frau wollte lernen mit dem Fahrrad zu fahren. Übergewicht kommt bei jungen Menschen bedingt durch diese Behinderung vor. Das Datum entspricht nicht dem Datum des Vorfalls, sondern dem Datum der Meldung.

Quelle: Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin

16. Juni 2020

#### [Antisemitisches Graffiti nahe Lausitzer Platz](#)

In Kreuzberg wurde ein Graffiti entdeckt, in dem über dem Schriftzug "BDS" ein Davidstern gemalt war.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

15. Juni 2020

#### [Hakenkreuz an Wohnhaus in der Waldeversstraße](#)

In einem Hauseingang wurde ein Hakenkreuz entdeckt und entfremdet.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

15. Juni 2020

#### [Verschwörungsideologischer Sticker in der Holteistraße](#)

Zum wiederholten Mal wurde in der Holteistraße ein verschwörungsideologischer Sticker mit antisemitischem Hintergrund entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

14. Juni 2020

### [Auf eine rassistische Beleidigung folgten Körperverletzungen in der Frankfurter Allee](#)

Gegen 18.15 Uhr gerieten zwei Frauen in der Frankfurter Allee über ihre in einem Buddelkasten spielenden Kinder in Streit. Die eine Frau beleidigte die andere erst rassistisch und riss ihr dann das Kopftuch vom Kopf. Vier Personen kamen hinzu, um die Situation zu beruhigen. Der Begleiter der einen Frau schlug mit einem Besenstiel in Richtung der eingreifenden Personen. Ein Angegriffener wehrte sich mit Reizgas, so dass der Angreifer den Besenstiel fallen ließ. Die Schlichter entfernten sich. Nun kamen mindestens fünf weitere Männer hinzu. Aus dieser Gruppe heraus, wurde mit dem auf dem Boden liegenden Besenstiel auf die beiden Begleiter der 27-jährigen Frau eingeschlagen. Anschließend flüchtete die Gruppe. Rettungskräfte versorgten die zwei Verletzten.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1458

13. Juni 2020

### [Rassistische Polizeikontrolle mit Körperverletzung in Kreuzberger Park](#)

Eine Person of Color (POC) feierte mit seinen Freund\*innen in einem Kreuzberger Park als ein Einsatzwagen der Polizei heranfuhr und mehrere Polizeibeamt\*innen auf den Betroffenen zurannten und ihm ins Gesicht leuchteten. Der Betroffene hob beide Hände, um zu signalisieren, dass von ihm keine Aggression ausging. In einer Hand hielt er eine Flasche. Der Polizeibeamte lief zunächst weiter, blieb jedoch nach einigen Metern stehen und rief in Richtung seiner Kolleg\*innen „Er will die Flasche werfen!“. Die Beamt\*innen rannten auf den Betroffenen zu, der daraufhin seine Flasche fallenließ, seine Hände hob und sich auf den Boden kniete, um die Situation zu deeskalieren. Von den Polizeibeamt\*innen wurde er angeschrien, er solle sich auf den Boden legen, doch der Betroffene hatte einige Tage zuvor eine Bauchoperation gehabt und bat daher immer wieder, ihn nicht zu verletzen. Trotzdem wurde er zu Boden gerissen, ein Beamter schlug seinen Kopf auf den Untergrund, mehrere Polizisten knieten auf seinem Rücken und einer von ihnen trat gegen seinen Bauch. Ein Polizist kniete neben dem Kopf und sagte sinngemäß: „Halt die Fresse.“ Der Betroffene schrie vor Schmerzen, bekam keine Luft mehr und verlor das Bewusstsein. Im Mannschaftswagen kam er wieder zur Besinnung. Ein neben ihm sitzender Polizist schlug dem Betroffenen direkt ins Gesicht, sodass sein Kopf gegen die Fensterscheibe stieß. Er wurde gefragt: „Willst Du noch mehr?“. Eine Polizistin zog die Vorhänge im Wagen zu, bevor sie abfuhr. Während der Fahrt wurde der Betroffene immer wieder provoziert und beleidigt. Als sie eine Sammelstelle erreichten, sollte er neben den anderen in Gewahrsam Genommenen stehenbleiben. Er musste sich setzen, konnte die Schmerzen nicht mehr aushalten. Immer wieder schrie er um Hilfe. Während der gesamten Situation blieb er mit Handschellen fixiert. Schließlich wurde ein Krankenwagen gerufen und der Betroffene ins Krankenhaus gebracht.

Der Betroffene zeigte die beteiligten Polizeibeamt\*innen wegen Nötigung und Körperverletzung im Amt an.

Quelle: KOP Berlin

13. Juni 2020

### [Antiziganistischer und LGBTQI\\*-feindlicher Angriff am Bhf. Yorckstraße](#)

Zwei Personen waren mit der U-Bahn auf dem Weg zur Demonstration für den Schutz des Holocaust-Mahnmals der Sinti und Roma. Eine Person trug Socken mit Regenbogenmuster und ein T-Shirt mit dem Aufdruck "Queer Roma". Am Hermannplatz stieg ein Mann ein, begann die zwei Personen aufdringlich anzustarren und drückte sein Telefon, aus dem laute Musik abgespielt wurde, heftig an die Ohren der Betroffenen. Er sagte, dass er sie nicht aussteigen lassen werde, er ihnen Hals und Kopf abschneiden werde, sobald sie aussteigen würden und fragte sie immer wieder ob sie schwul seien. Er hinderte sie über längere Zeit am Ausstieg und bedrohte sie, in dem er immer wieder in seine Tasche griff und andeutete, dass er ein Messer dabei habe. Am Bahnhof Yorckstraße versuchte eine Person auszusteigen. Der Täter schlug ihr ihre Sachen (Banner, Fotos etc.) aus den Händen. Die Opfer schafften den Ausstieg und wurden vom Täter verfolgt. Er drohte, sie zu schlagen. Außerdem schob er seine brennende Zigarette ständig auf eines der Opfer zu. Diese flohen in ein Café und riefen die Polizei. Das Café-Personal forderte sie auf, das Café zu verlassen, obwohl der Täter draußen auf sie wartete. Der Täter entfernte sich, kurz bevor die Polizei nach ca. 35 Minuten eintraf.

Quelle: DOSTA / Amaro Foro; ReachOut Berlin

12. Juni 2020

### [Verschwörungsideologischer Sticker in der Holteistraße](#)

Wieder wurde in der Holteistraße ein verschwörungsideologischer Sticker mit antisemitischem Hintergrund entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. Juni 2020

### [Rassistische gewaltvolle Propaganda](#)

Zum Schutz der Betroffenen wird der Vorfall auch nicht in anonymisierter Form veröffentlicht.

Quelle: Each One Teach One

11. Juni 2020

#### [Verschwörungsideologischer Sticker in der Holteistraße](#)

In der Holteistraße wurde ein verschwörungsideologischer Sticker mit antisemitischem Hintergrund entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

10. Juni 2020

#### [Eine Person wird aufgrund von Anti-Schwarzem Rassismus angegriffen](#)

Zum Schutz der betroffenen Person werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: Reachout Berlin

9. Juni 2020

#### [Antisemitische Äußerungen](#)

Zum Schutz der Betroffenen werden keine Informationen veröffentlicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

8. Juni 2020

#### [Politaufkleber im Boxi-Kiez bis nach Lichtenberg](#)

Dem Register wurde gemeldet, dass es vor Kurzem (Datum nicht genau bekannt) eine Kleberoute aus dem extrem rechten Versandhandel von "Politaufkleber" gab, die alle entfernt wurden. Die Route zog sich von der Boxhagener Straße entlang der Tram bis in den Lichtenberger Viktoria-Kiez. Verklebt wurden überwiegend Sticker gegen den politischen Gegner und Sticker mit verschwörungsideologischen Inhalten zur "neuen Weltordnung" und Bill Gates.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. Juni 2020

#### [Politaufkleber im Rudolf-Kiez](#)

Im Rudolfkiez, zwischen Lehbruckstraße und Stralauer Allee, wurden wiederholt viele Politaufkleber entfernt, die sich u. a. gegen den politischen Gegner richteten.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

7. Juni 2020

#### [Künstler\\*innengruppe unterstützte im Görlitzer Park verschwörungsideologische Zusammenhänge](#)

Künstler\*innengruppe unterstützte im Görlitzer Park verschwörungsideologische Zusammenhänge: Im Rahmen einer Kunstaktion „Freiheit vs. Sicherheit“ im Görlitzer Park wurde von totalitären Unterdrückungsmaßnahmen und Unterwerfung bestehender Machtstrukturen gesprochen sowie vom „widerstandslosen, freiwilligen“ Verzicht auf die menschliche Natur zu Gunsten einer tatsächlich oder weniger tatsächlich vorhandenen Bedrohung durch Corona. Der Melder empfand dies nicht als künstlerische Freiheit sondern, in Anbetracht der sehr ernstesten Corona-Bedrohung, teilweise als Unterstützung verschwörungsideologischer Zusammenhänge und Angriff auf die zum Schutz der Menschen notwendigen Regierungsmaßnahmen.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

7. Juni 2020

#### [Anti-Antifa-Sticker am Traveplatz](#)

An der Ecke Weichsel / Oderstraße wurde ein Anti-Antifa Sticker entfernt. Besonders war der militante Stil, der bis Ende der 90er / Anfang der 2000er Jahre von Nazis benutzt wurde.

Quelle: Bürger\*Innenmeldung

7. Juni 2020

#### [Sprayerien gegen den politischen Gegner in der Revaler Straße](#)

Am Standort ALDI / REWE in der Revaler Straße wurden an der DHL-Packstation und am Unterstand der Einkaufswagen von ALDI Sprühereien „Kill Antifa“ versehen mit einem Galgen entdeckt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

5. Juni 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff auf 61-jährige am Halleschen Ufer](#)

Gegen 18.30 Uhr wird eine 61-jährige Frau auf der Straße Hallesches Ufer von mehreren Jugendlichen aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation beleidigt, bedroht und angespuckt.

Quelle: ReachOut Berlin

5. Juni 2020

#### [Sachbeschädigung bei Verein in der Gitschiner Straße](#)

In der Nacht zum 05.06.20 wurde bei einem muslimischen Verein in der Gitschiner Straße der Leuchtkasten durch Pflastersteine beschädigt. Der Verein ging von einem muslimfeindlichen Motiv aus, da keine weiteren Sachbeschädigungen in der Nachbarschaft bekannt wurden.

Quelle: Inssan e. V.

5. Juni 2020

#### [Antisemitische Propaganda](#)

Zum Schutz der Betroffenen werden keine Informationen veröffentlicht.

Quelle: OFEK

4. Juni 2020

#### [Rassistische Sticker im Richard-Sorge-Kiez und drumherum](#)

Im Richard-Sorge-Kiez wurden 5 Nazi-Sticker entdeckt, sowie je einer in umliegenden Gebieten: Friedenstraße (nahe Landsberger Allee), Karl-Marx-Allee (nahe Frankfurter Tor, Südseite) und Heidenfeldstraße (nahe Ebertstraße). Gestickert wurde "Es lebe Kaltland", "Kommi Killer" und "Blonde Bestien".

Quelle: Bürger\*innenmeldung

4. Juni 2020

#### [Genderdiskriminierender Sticker in der Samariterstraße](#)

In der Samariterstraße, Höhe Nr. 24/25, wurde ein genderdiskriminierender Sticker des Onlinehandels eines Rechtsextremisten aus Halle entfernt "Gender Mainstreaming ist ein erfundener Scheißdreck" mit einer diskriminierenden Grafik. Außerdem wurden in letzter Zeit im Gebiet vermehrt Anti-Antifa-Schmierereien wahrgenommen.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

3. Juni 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff auf Frau in der Friedrichstraße](#)

Gegen 20:40 Uhr wurde eine 28-jährige von einem flüchtigen Bekannten wiedererkannt und mehrfach transphob beleidigt. Im weiteren Verlauf war der Tatverdächtige einen Stein nach der Frau, der sie am Fuß traf. Anschließend entfernte sich der namentlich bekannte 17-Jährige.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1379

1. Juni 2020

#### [Antimuslimischer Vorfall im Internet](#)

Nachdem ein muslimischer Verein einen Beitrag auf Twitter postete, machte jemand unter offensichtlich falschem Namen eine Meldung auf der Webseite, aus allen auswählbaren Gründen diskriminiert worden zu sein.

Quelle: Inssan e. V.

31. Mai 2020

#### [Antisemitische E-Mails an das Register](#)

Von einer Person, die unter mehreren Absendern schreibt, erhielt das Register mehrere antisemitische E-Mails im Monat Mai.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

31. Mai 2020

#### [Hunderte rassistische Politaufkleber im weiträumigen Boxikiez entfernt](#)

Im Mai wurden mehrere 100 rassistische Aufkleber eines Onlinehandels aus Halle im weiträumigen Gebiet zwischen Ostkreuz, Warschauer Straße und Frankfurter Allee entdeckt und entfernt. Wurden über Monate täglich Hunderte Aufkleber entdeckt und entfernt, hat die Häufigkeit der rechten Klebeaktionen bereits im April nachgelassen und ging auch im Mai nochmals zurück. Sie finden nicht mehr täglich statt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. Mai 2020

#### [Antisemitische Schmiererei und Hakenkreuz an Klettergerüst im Park am Gleisdreieck](#)

An einem Klettergerüst im Park am Gleisdreieck wurde eine antisemitische Schmiererei entdeckt. Neben einem Hakenkreuz stand dort "Kill the [gezeichneter Davidstern]".

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

29. Mai 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff in der Manteuffelstraße](#)

Gegen 23.45 Uhr wird ein 32-jähriger Mann von einem 28-jährigen Nachbarn in der Manteuffelstraße aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation die Treppe heruntergestoßen.

Quelle: ReachOut Berlin

28. Mai 2020

#### [Rassistischer Spruch nahe dem Kreuzberg, Tempelhofer Vorstadt](#)

Mehrere Personen übermittelten via Twitter die Entdeckung einer rassistischen Schmiererei in der Nähe des Kreuzbergs. Es handelt sich um den gleichen Spruch, der bereits am 23. und 24. Mai im Bezirk an Häuserwände geschmiert wurde.

Quelle: via Twitter

28. Mai 2020

#### [Nationalsozialistische Parolen und Bedrohungen in der Dieffenbachstraße](#)

Ein Mann rief am Abend in Kreuzberg aus einem Fenster heraus nationalsozialistische Parolen und Bedrohungen. Gegen 20.25 Uhr versammelte sich auf einer Wiese vor dem Krankenhaus an der Dieffenbachstraße eine Personengruppe anlässlich eines jüdischen Wochenfestes. Gegen diese richtete der 49-jährige wiederholt nationalsozialistische Parolen und Bedrohungen in englischer Sprache. Während dazu ein Zeuge von den alarmierten Einsatzkräften befragt werden konnte, war dies beim Patienten einer psychiatrischen Station des Krankenhauses nicht möglich.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1324

27. Mai 2020

#### [Hitlergruß und rassistische Sprüche am Boxhagener Platz](#)

Wie ein Zeuge berichtete, zeigten zwei Männer am Boxhagener Platz den Hitlergruß und äußerten dazu rassistische Parolen. Eine Person alarmierte die Polizei, die mit einem großen Aufgebot vor Ort kam und die beiden Täter mitnahm.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1318

26. Mai 2020

#### [LGBTIQ\\*-Feindliche Schmiererei in der Skalitzer Straße](#)

Neben der Eingangstür zu einem Wohnhaus in der Skalitzer Straße wurde eine LGBTIQ\*-Feindliche Edding-Schmiererei bemerkt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. Mai 2020

#### [Rassistische Schmierereien an Hauswänden im Friedrichshainer Nordkiez](#)

Eine weitere Melder\*in berichtet von dem gleichen Schriftzug, der der identitären Bewegung zuzuordnen ist, an weiteren Häuserwänden in der Petersburger Straße.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. Mai 2020

#### [Rassistische Schmierereien an Hauswänden im Friedrichshainer Nordkiez](#)

Insgesamt fünf rassistische Schriftzüge, die der identitären Bewegung zuzuordnen sind, wurden an Hauswänden in der Eldenaer Straße und der Thaerstraße entdeckt. Es ist der gleiche Schriftzug wie einen Tag vorher in der Kreuzberger Johanniterstraße entdeckt wurde. Auch angrenzend in Lichtenberg und Prenzlauer Berg wurde der Schriftzug im gleichen Zeitraum entdeckt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

23. Mai 2020

#### [Rassistischer Spruch an Hauswand in der Johanniterstraße](#)

In der Kreuzberger Johanniterstraße 33 wurde ein rassistischer Spruch an eine Hauswand geschmiert. Mehrere Personen haben die Schmiererei dem Register gemeldet, eine benachrichtigte das Bezirksamt und veröffentlichte die Schmiererei auf Twitter.

<https://twitter.com/NicoAusB/status/1264980649917779970>

Quelle: Bürger\*innenmeldung

21. Mai 2020

#### [Sachbeschädigung am "Berliner Zwangsarbeitsamt für Juden" im Gräfekiez](#)

In der letzten Nacht wurden mit mehreren Steinen Fensterscheiben das ehemaligen "Berliner Zwangsarbeitsamt für Juden" in der Fontanepromenade in Kreuzberg eingeworfen. Zwei Zeugen hatten gegen 2.30 Uhr beobachtet, wie der Mann Pflastersteine aufsammlte, gegen die Fensterscheiben warf und dann auf einem Fahrrad davon fuhr. Polizisten stellten den 27-jährigen Steinewerfer in der Nähe des Tatorts.

<https://www.welt.de/regionales/berlin/article208131231/Steine-auf-fruehe...>

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

20. Mai 2020

#### [Rassistische Pöbelei am S-Bhf. Frankfurter Allee](#)

Ein, möglicher Weise angetrunken, Mann im Rollstuhl rief einer asiatisch gelesenen Frau "Chingchangchong" hinterher. Außerdem, ohne es gegen eine Person zu richten, sagte er "ugh Jewish" und spuckte aus.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

20. Mai 2020

#### [Hakenkreuze an Häuserwänden in der Naunynstraße](#)

In der Naunynstraße wurden an mehrere Häuser Hakenkreuze geschmiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

19. Mai 2020

#### [Strukturelle Benachteiligung bei Kindergeldzahlung](#)

Die Bearbeitung eines Widerspruchs bezüglich einer verlorengegangenen Schulbescheinigung für ein Kind, wurden bereits bewilligte Kindergeldzahlungen in einer Summe zurückgefordert. Eine Ratenzahlung wurde von der Behörde nicht akzeptiert.

Quelle: DOSTA / Amaro Foro

17. Mai 2020

#### [Verschwörungsideologische Flyer auf Kundgebung am Mariannenplatz](#)

Am 17. Mai 2020 rief die Gruppe "Aktion Eigensinn" zu einer Kundgebung von 14-18 Uhr auf dem Mariannenplatz auf. Unter dem Motto "Raus aus der Dose" demonstrierten sie aus Sicht von Kunstschaffenden gegen die Einschränkungen durch Corona. Obwohl sie sich von Diskriminierung und rechts in Redebeiträgen distanzieren, lagen esoterische und verschwörungsideologische Flyer von Gruppen aus, die auch im Kontext der rechtsoffenen "Hygienedemos" aktiv sind.

Quelle: Twitter

17. Mai 2020

#### [Lokalpolitikerin in der Dresdener Straße bedroht und beleidigt](#)

Gegen 15 Uhr wurde eine Lokalpolitikerin in der Dresdner Straße vor einem Wahlkreisbüro mit den Worten "Sei froh, dass ich dich nicht anzünde, du Hure" beleidigt und bedroht. Der 40-Jährige Täter wurde am Kottbusser Tor gestellt.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1213

17. Mai 2020



#### [Hakenkreuz-Schmiererei auf Briefkasten im Andreas-Kiez](#)

Gegen 00:30 Uhr wurde eine Hakenkreuzschmiererei in der Andreasstraße Ecke Langestraße auf einem Briefkasten entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. Mai 2020

#### [Antisemitische Propaganda im Park am Gleisdreieck](#)

Im Park am Gleisdreieck wurden laminierte antisemitische Flyer gefunden, im Stile der schon häufig gemachten Funde. Diesmal bestanden die Flyer aber nur aus doppelseitig bedruckten DIN-A6-Zetteln. Darin stand u. a. sinngemäß: Europäische Juden hätten das Sklavensystem durchgesetzt, Kapitalismus der "Rabbisekte" durch Lügen, Raubkriege und Erpressungen, Gaza sei der letzte Ort des militärischen Widerstands gegen "jüdische Raubsiedler" oder "Die Umstellung der gesamten Weltbevölkerung auf das jüdische Narrativ bedarf einer globalen Hirnwäsche ohne Beispiel".

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

15. Mai 2020

#### [Ladenbesitzer bedroht schwarze Menschen](#)

Ein Ladenbesitzer aus Kreuzberg bedrohte mehrere schwarze Menschen massiv.

Quelle: Each One Teach One

15. Mai 2020

#### [Rassistischer Angriff am Görlitzer Park](#)

Gegen 18.40 Uhr wird eine 26-jährige Frau in der Wiener Straße von einem unbekanntem Mann aus rassistischer Motivation beleidigt, bespuckt und mit einer Glasflasche beworfen.

Quelle: ReachOut Berlin

15. Mai 2020

#### [Antisemitische Schmiererei am Park am Gleisdreieck](#)

Auf dem Weg zum Park am Gleisdreieck wurde an zwei Betonzylindern jeweils "Stop Soros" in blauer Farbe geschmiert.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

14. Mai 2020

#### [Frau in der Friedenstraße rassistisch beleidigt](#)

Gegen 15.15 Uhr geriet die 28-Jährige an der Friedenstraße / Koppenstraße auf dem Gehweg mit einem unbekanntem Mann in Streit. Nach eigenen Angaben wurde sie im Verlauf mehrfach rassistisch beleidigt. Der Täter soll in Begleitung von zwei weiteren Männern gewesen sein, die ihn durch Auslachen der Frau zum Weitermachen animierten.

Der Polizeiliche Staatsschutz des Landeskriminalamtes übernahm die weiteren Ermittlungen.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1196

13. Mai 2020

#### [Racial Profiling am Görlitzer Park](#)

Gegen 16:10 Uhr gingen vier Polizeibeamt\*innen durch den Görlitzer Park und führten bei einer Gruppe von fünf Personen, die an der Kuhle auf und neben einer Bank saß, eine Personenkontrolle durch. Dabei handelte es sich um vier Schwarze Männer und eine weiße Frau.

Auf die Frage, warum ausgerechnet diese Gruppe kontrolliert wurde, verwiesen die Beamt\*innen auf Gefahrenabwehr. Erst als ihnen die Frau vorhielt, sie kontrollierten nur schwarze Menschen, wurde auch sie kontrolliert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. Mai 2020

#### [Antisemitische Pöbeleien in Friedrichshain](#)

Ein Mann verbreitet in Anwesenheit junger Erwachsener antisemitische Verschwörungserzählungen zur Covid-19 Pandemie. So behauptete er, dass "die Rothschilds" schuld an der Pandemie seien.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

10. Mai 2020

#### [Antisemitische Plakate mit Davidstern und Fotos in der Warschauer Straße](#)

In der Warschauer Straße wurden antisemitische Plakate mit Davidstern und Fotos bemerkt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

10. Mai 2020

#### [Rassistische Beleidigung im Volkspark und Angriff auf einen Helfer](#)

Gegen 18 Uhr forderte ein Mann in Ausübung seiner Tätigkeit als Parkläufer im Volkspark Friedrichshain eine etwa 15-köpfige Personengruppe auf, die Lautstärke zu reduzieren und den vorgeschriebenen Mindestabstand nach der Eindämmungsmaßnahmenverordnung einzuhalten. Daraufhin wurde der 29-Jährige aus der Gruppe heraus rassistisch beleidigt. Ein 62-jähriger Parkbesucher, der dem Parkläufer zur Hilfe kam, wurde ebenfalls beleidigt und zudem bespuckt.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1156

9. Mai 2020

#### [Nazi-Skinheads pöbeln und schubsen eine Person am Traveplatz](#)

Am Traveplatz befand sich eine Gruppe Nazi-Skinheads. Eine vorbeikommende Person rief „Nazis raus“ und wurde von der Gruppe angepöbelt und geschubst. Es ist nicht das erste Mal, dass eine Gruppe Nazis im Kiez unterwegs ist. Bereits am 1. Mai belagerten sieben Lichtenberger Neonazis eine Bushaltestelle am Boxhagener Platz, ohne dabei das Corona-Abstandsgebot einzuhalten. Die darauf von einem Passanten aufmerksam gemachte Polizei reagierte nicht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. Mai 2020

#### [Politaufkleber im Boxi-Kiez](#)

Es wurden drei rassistische Politaufkleber zwischen Warschauer Straße und Ostkreuz entdeckt und entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

8. Mai 2020

#### ["SS-Rune" am Kottbusser Tor](#)

Am Kottbusser Tor wurde vom Rapper Spezial K eine geschmierte „SS-Rune“ entfernt.

Darüber hinaus ruft der Rapper in einem Instagram-Post dazu auf, solche Schmierereien zu entfernen und ihnen etwas entgegen zu setzen.

Quelle: Instagram spezial\_kay

7. Mai 2020

#### [Antimuslimische Körperverletzung und Beleidigung in der Friedrichstraße](#)

Gegen 11.30 Uhr stand die 19-Jährige in einer Schlange in einem Kosmetik-Discounter in der Friedrichstraße an, als ein unbekannter Mann an ihr Kopftuch griff und so stark daran zog, dass die junge Frau kaum Luft bekam. Während er an dem Kopftuch zog beleidigte er die Frau rassistisch. Ihre 22-jährige Freundin und ein gleichaltriger Sicherheitsmitarbeiter eilten zu Hilfe. Der Unbekannte ließ daraufhin von der Frau ab und entkam.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1123

6. Mai 2020

#### [LGBTIQ\\*-feindlicher Angriff in der Oranienstraße](#)

Ein 32-jähriger Mann wird gegen 17.55 Uhr auf der Oranienstraße von einem 28-jährigen Nachbarn, dem er dort zufällig begegnet, aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation angegriffen.

Quelle: ReachOut Berlin

6. Mai 2020

#### [Antisemitischer Vergleich auf Plakaten gegen Corona-Virus in Friedrichshain](#)

In Friedrichshain wurden fünf verschiedene Plakate entdeckt, auf denen die Corona-Maßnahmen mit der antisemitischen Politik im Nationalsozialismus verglichen werden. Die Plakate waren auf eine Werbung von DIE PARTEI aufgeklebt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS)

5. Mai 2020

#### [Muslima in der Rudi-Dutschke-Straße angegriffen](#)

Gegen 14.50 Uhr wird eine 19-jährige Jugendliche in der Rudi-Dutschke-Straße von einem unbekanntem Mann aus antimuslimischer Motivation beleidigt. Der Unbekannte versucht, der 19-Jährigen das Kopftuch herunterzureißen.

Quelle: ReachOut Berlin

3. Mai 2020

#### [Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Fünf Polizeibeamte kamen gegen 17:50 Uhr durch den Eingang Oppelner Straße in den Görlitzer Park und führten einen schwarzen Mann, der völlig unauffällig in der Nähe auf einer Bank saß, nach draußen, wo er sich an der Mauer in der Öffentlichkeit bis auf Unterwäsche und Socken ausziehen musste. Offenbar hatten sie zuvor bereits eine weitere Kontrolle durchgeführt, da sie ihn als "Nr. 2" bezeichneten. Als ihnen eine Zeugin Racial Profiling vorwarf, kam eine zweite Einheit hinzu und führte eine Gruppe weißer Männer, die auf der Wiese saß, zur Personenkontrolle zur selben Stelle." Interpretation der Melderin: Die Polizei hat im Anschluß Weiße kontrolliert, um den Racial-Profilings-Vorwurf zu entkräften.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

3. Mai 2020

#### ["Hitlergruß" und "Sieg Heil" Rufe vor einer Kita in der Dresdener Straße](#)

In der Dresdener Straße beobachtete gegen 11:45 Uhr eine Person, wie ein Mann auf der gegenüberliegenden Straßenseite in Richtung einiger Frauen, die im Wendekreis der Kita vor einem geschlossenen Cafe standen, mehrmals den Hitlergruß in ihre Richtung zeigte. Außerdem steckte er mehrmals mit erhobenen Händen den rechten Zeigefinger in die Faust der linken Hand, was als Androhung sexueller Gewalt verstanden werden kann. Von einem Passanten darauf angesprochen, was das soll, zeigte der Mann erneut den Hitlergruß, rief "Heil Hitler" und ging weiter. Da hier eine temporäre Spielstraße eröffnet werden sollte, erschien kurz darauf ein Fahrzeug des Ordnungsamtes. Die drei Insassen wurden vom Passanten über den Vorfall informiert, fühlten sich aber für Straftaten nicht zuständig.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. April 2020

#### [Hunderte rassistische Politaufkleber im weiträumigen Boxikiez entfernt](#)

Im April wurden mehrere 100 rassistische Aufkleber eines Onlinehandels aus Halle im weiträumigen Gebiet zwischen Ostkreuz, Warschauer Straße und Frankfurter Allee entdeckt und entfernt.

Wurden über Monate täglich hunderte Aufkleber entdeckt und entfernt, hat die Häufigkeit der rechten Klebeaktionen im April nachgelassen. Sie finden nicht mehr täglich statt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. April 2020

#### [Rassistischer Aufkleber im Park am Gleisdreieck](#)

Auf einer Bank wird ein rassistischer Aufkleber, der sich gegen schwarze Menschen richtet entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. April 2020

#### [Sachbeschädigung an Notrufliste in einem Wohnhaus in der Rigaer Straße](#)

Auf einem Aushang, der während des Lockdown über 23 verschiedene Nothilferufnummern (z. B. Notseelsorge, Hilfsportal sexualisierter Mißbrauch, Krisendienst, zahnärztlicher Notfalldienst, ...) in einem Wohnhaus in der Rigaer Straße informierte, wurde als einzige die der muslimischen Seelsorge durchgestrichen. Die Notrufliste wurde daraufhin erneuert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. April 2020

#### [Antisemitische Beschimpfung am Kottbusser Damm](#)

Wie die Betroffene mitteilte, saß sie gegen 16 Uhr zum Arbeiten auf der Bank Zickenplatz/Hohenstaufenplatz am Kottbusser Damm. Auf einer anderen Bank in der Nähe saßen Frauen und Kinder, die immer wieder auf den abgesperrten Spielplatz und zurück liefen. Als einer der Jungen (ca.11 Jahre) sich plötzlich auf "ihre" Bank setzte, forderte sie ihn mehrmals freundlich auf, den notwendigen Sicherheitsabstand einzuhalten. Er begann ihr gegenüber laut laut zu werden und die Schwester piff ihr mit einer Pfeife penetrant ins Gesicht, weswegen die Betroffene etwas aufgebrachter meinte, das sei respektlos und sie soll damit aufhören. Der Junge stand plötzlich hinter ihr und schrie ihr ins Ohr. Auf die nochmalige Aufforderung, das zu unterlassen, haben alle gelacht und die Mutter / größere Schwester setzte sich demonstrativ neben die Betroffene. Während diese darauf hin mit der Polizei telefonierte, wurde sie auf arabisch als ungläubige Jüdin beschimpft. Die anderen fingen dann an, sich weiter über Israel zu unterhalten. Als die Polizei kam, hatte sich die Familie bereits entfernt.

Quelle: KlgA e. V.

27. April 2020

#### [Mann in der Straße der Pariser Kommune LGBTIQ\\*-feindlich beleidigt und fast ins Gesicht geschlagen](#)

Gegen 21.30 Uhr wird ein 22-jähriger Mann auf der Straße der Pariser Kommune von einem 34-jährigen Mann aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation beleidigt. Der Täter versucht, dem 22-Jährigen mit der Faust ins Gesicht zu schlagen.

Quelle: ReachOut Berlin

26. April 2020

#### [Künstlergruppe nimmt am Mariannenplatz Bezug auf rechte Verschwörungsideologien](#)

Künstlergruppe nimmt am Mariannenplatz Bezug auf rechte Verschwörungsideologien: Auf einer Veranstaltung einer Künstlergruppe am Mariannenplatz wurde „die Demokratie zu Grabe getragen“, als Reaktion auf die Corona-Schutz-Maßnahmen. In einzelnen Reden wurde der Bezug zu rechten Verschwörungsideologien hergestellt, Corona geleugnet und es wurde bedauert, daß Beiträge „der Gegenöffentlichkeit“ in den sozialen Medien gelöscht wurden. Der Melder empfand dies nicht als künstlerische Freiheit, sondern in

Anbetracht der sehr ernstesten Corona-Bedrohung teilweise als Unterstützung verschwörungsideologischer Zusammenhänge und Angriff auf die zum Schutz der Menschen notwendigen Regierungsmaßnahmen.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. April 2020

#### [Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Gegen 16:30 fand im Görlitzer Park auf Höhe des Eingangs Oppelner Straße ein Polizeieinsatz statt, bei dem Beamt\*innen mit Hunden nach Drogen suchten. Außerdem kontrollierten sie zwei schwarze Männer, die wie viele andere weiße Personen, auf der Wiese saßen. Ohne das etwas gegen sie vorlag, wurde ein Platzverweis für 24 Stunden erteilt. Andere Personen wurden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

24. April 2020

#### [Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

Eine Stunde später, gegen 17:30 Uhr, kam eine zweite Polizeieinheit zum selben Ort und kontrollierte erneut zwei Gruppen schwarzer Männer, die auf den Stufen und einer Bank saßen. Allen wurden Platzverweise für 24 Stunden erteilt. Andere Personen wurden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. April 2020

#### [Hakenkreuze in der Werner Düttmann Siedlung in Kreuzberg](#)

In der Werner Düttmann Siedlung wurden zwei Hakenkreuze und zwei mal das Waffen SS Zeichen auf den Boden gemalt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

22. April 2020

#### [Großplakat in der Warschauer Straße zerstört](#)

Ein Großplakat der Partei "Die Partei" in der Warschauer Straße wurde vollständig zerstört. Der Schädiger wurde von einem Zeugen auf seine Tat angesprochen und gab als Motiv "Hass auf Linke" an.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. April 2020

#### [Hakenkreuz in Wohnumfeld einer jüdischen Person](#)

In einem Friedrichshainer Wohnhaus, in dem auch eine jüdische Person wohnt, wurde eine Hakenkreuz-Schmiererei entdeckt und entfernt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

21. April 2020

#### [Schmiererei auf Stromkasten auf der Halbinsel Stralau](#)

Auf der Halbinsel Stralau, Ecke Friedrich-Junge / Bahrfeldstr., wurde auf einem Stromkasten der Spruch "Merkel muß weg" in "Hass muß weg" abgeändert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. April 2020

#### [Rassistische Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

Drei rassistische Aufkleber eines Onlinehandels aus Halle wurden entfernt und ein rassistischer Aufkleber von ‚Widerstand‘ mit der Aufschrift „Arbeit zuerst für Deutsche“.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

13. April 2020

#### [Rassistischer Angriff in der Warschauer Straße](#)

Eine Person of Colour war gegen 22:15 Uhr in der Warschauer Straße auf dem Fahrrad unterwegs. Unerwartet wurde sie von einem anderen Radfahrer erst verfolgt und anschließend vom Fahrrad herunter geschlagen. Anschließend kamen drei weitere Personen und schlugen auf die Betroffene ein. Als sie flüchteten riefen die Angreifer „Go back to your country“.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

6. April 2020

#### ["Politaufkleber" auf der Halbinsel Stralau](#)

Auch auf der Halbinsel Stralau wurden Sticker des extrem rechten Onlinehandels aus Halle entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

6. April 2020

#### [Rassistischer Sticker an vietnamesischen Laden in der Petersburger Straße](#)

Auf den Rollläden eines vietnamesischen Gemüseladen in der Petersburger Straße wurde ein „Verseucht“-Sticker abgemacht.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

4. April 2020

#### [Beleidigung in der Tram Büschingstraße und Bedrohung mit einem Hammer](#)

Zwei Frauen winkten gegen 20 Uhr einen Funkwagen an der Straßenbahnhaltestelle Büschingstraße Ecke Mollstraße heran und machten die Besatzung auf einen 53-jährigen Mann aufmerksam. Der Mann hatte die Frauen und ihre Familien rassistisch in der Straßenbahn beschimpft. Als alle Personen diese an der Haltestelle verließen, holte der Mann einen Hammer hervor. Bei der Durchsuchung seines Rucksacks fanden die Einsatzkräfte noch eine Handsäge sowie ein Jagdmesser und beschlagnahmten die gefundenen Gegenstände.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0811

4. April 2020

#### [Rassistische Aufkleber zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

Wieder wurden rassistische Aufkleber eines Online-Handels aus Halle im Gebiet entdeckt und entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

2. April 2020

#### [Rechte Aufkleber im Stralauer Kiez](#)

Am Warschauer Platz und in der Rudolfstraße wurden homo/transfeindliche und gegen politische Gegner gerichtete Aufkleber von zwei verschiedenen extrem rechten Onlinehandeln entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

30. März 2020

#### [Rassistischer Angriff durch Polizei in Kreuzberg](#)

Am frühen Abend ist Raghad L. mit einem Freund in Kreuzberg unterwegs, als ein Polizist zuerst eine abfällige Handbewegung in ihre Richtung macht, und ihn dann am Arm packt. Er was los sei. Der scheinbar wütende Polizist antwortet „Beleidigung, Widerstand“ und legt ihm Handschellen an. Raghad wird zu einem Polizeiwagen gebracht, wo mehrere Beamt\*innen warten. Hier werden seine Beine weggefeggt und er fällt zu Boden. Dann wird er geschlagen, die Polizisten knien auf seinem Rücken und sein Kopf wird mit Stiefeln auf den Boden gepresst. Raghad versucht den Kopf oben zu halten, um nicht weiter verletzt zu werden. Ein Polizist fasst ihn mit der Bemerkung „schöner Hintern, gute Muskeln“ an. Er hält ihm ein Pfefferspray an den Hintern und die umstehenden Polizisten lachen. Er wird weiter beleidigt und gedemütigt. Ein Polizist zieht seine Lippe nach oben und sagt, er habe schöne Zähne. Außerdem machen sie sich lustig, dass er abgeschoben werde und warum er nicht zurück nach Marokko gehe. Ein Passant filmt die Situation. Ihm wird sein Handy abgenommen und das Video gelöscht. Raghad wird an den Haaren zum Mannschaftswagen gezerrt und hinein geworfen, wobei er sich verletzt, und mit den Worten bedroht: „Vielleicht kommst Du hier nie wieder raus.“ Er wird zur Wache gefahren, erkennungsdienstlich behandelt und in eine Zelle gesperrt. Dort wird er später von einer Freundin abgeholt.

Quelle: KOP - Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt

30. März 2020

#### [Rassistische Propaganda nahe Bahnhof Ostkreuz](#)

13 Aufkleber eines rechten Onlinehandels aus Halle wurden in der Nähe des Bahnhofs Ostkreuz entfernt. Inhaltlich richteten sie sich überwiegend gegen Geflüchtete/Flüchtlingshelfer, gegen Angela Merkel, die EU und gegen die Antifa.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

30. März 2020

#### [SS-Runen auf Bauschuttcontainer nahe Bhf. Ostkreuz](#)

An einem gelben Bauschuttcontainer nahe dem Bahnhof Ostkreuz wurde ein Graffito „Russe“, bei dem die beiden S-Buchstaben in Runenschrift angebracht wurden, entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

28. März 2020

#### [Racial Profiling am Kottbusser Damm gegen Protestteilnehmer\\*in](#)

Fanija Y. nimmt unter Einhaltung der Corona-Regeln an einem Protest für die Evakuierung griechischer Lager teil. Beim Weggehen wird sie auf einer Brücke, die voller sitzender, laufender und stehender Personen ist, von der Polizei festgenommen. Obwohl sie sich im Gegensatz zu zahlreichen anderen an alle vorgegeben Beschränkungen gehalten hatte, werden ihre Personalien unter dem Vorwand aufgenommen, sie sei für 10-15 Sekunden stehengeblieben und hätte sich mit einer sitzenden Passant\*in unterhalten. Auch die Inhalte der Protestschilder, die sie bei sich trug, wurden notiert. Ihr wurde eine Strafe in Aussicht gestellt.

Quelle: KOP - Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt

26. März 2020

#### [Rassismus aufgrund von Mundschutz in der Graefestraße](#)

Zwei Frauen trugen eine Gesichtsmaske bzw. ein Kopftuch (Corona-Schutz) um das Gesicht. In der Graefestraße wurden sie von einer hinter ihnen laufenden vierköpfigen Männergruppe angepöbelt. Im Vorbeigehen lachten sie Männer und zeigten auf die Frauen. Die Betroffenen fühlten sich aufgrund ihres asiatischen Aussehens ins Visier genommen und rassistisch beleidigt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

25. März 2020

#### [Rechte Sticker in der Revaler Straße](#)

Mindestens drei Sticker wurden, in der Nähe vom Ostkreuz an der Revaler Straße, gefunden und entfernt. Es handelt sich dabei um "Nachdenken"-Sticker eines rechten Onlineshops in Halle, die Geflüchtete verleumdete.

Quelle: Antifa Fh

23. März 2020

#### [Homophobe Beleidigung im Görlitzer Park](#)

Eine Frau saß im Görlitzer Park auf einer Bank und beobachtete, wie gegen 16 Uhr ein etwa 30-jähriger Mann auf einem Fahrrad vorbeifährt und auf den Boden spuckt. Sie rief ihm hinterher, dass das ja wohl nicht sein müsse und warf ihm toxische Männlichkeit vor. Er beschimpfte sie daraufhin "Ich spuck gleich auf dich, Scheiß-Lesbe."

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. März 2020

#### [Spanienkämpferdenkmal antimuslimisch beschmiert](#)

Am Denkmal für die Spanienkämpfer im Volkspark Friedrichshain wurde ein islamfeindlicher Spruch geschmiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

22. März 2020

#### [Antimuslimische Propaganda in der Warschauer Straße](#)

An einer Hauswand in der Warschauer Straße, Nähe Frankfurter Tor, wurde ein islamfeindlicher Spruch geschmiert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

19. März 2020

#### [Rechte Propaganda an Obdachlosenunterkunft in Friedrichshain](#)

An einer Obdachlosenunterkunft in Friedrichshain wurde ein extrem rechter, rassistischer und antimuslimischer Text in den Putz geritzt. Verwendet wurden auch SS-Runen und ein Hakenkreuz.

Tod allen kriminellen Ausländern, Anti-Islam-Forces

Quelle: Bürger\*innenmeldung

18. März 2020

#### [Hakenkreuz auf Gehweg in der Samariterstraße](#)

Auf den Gehweg vor der Samariterstr. 32 wurde mit rosa Farbe ein Hakenkreuz gesprüht und von AnwohnerInnen in das Gegenteil verwandelt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

16. März 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz, Boxhagener Straße und Frankfurter Allee](#)

In dem Gebiet zwischen Ostkreuz, Boxhagener Straße, Holteistraße, Frankfurter Allee wurden in der letzten Woche wieder mehrere 100 rechte Aufkleber verklebt und entfernt.

Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner oder sind rassistisch motiviert. Die Aufkleber werden täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung



11. März 2020

#### [Racial Profiling in der Wrangelstraße](#)

Ein schwarzer Mann wird von der Polizei kontrolliert, als er gegen 13:15 Uhr Wrangelstraße zwischen Falckenstein und Oppelner Str. den Gehweg entlang läuft. Andere Personen werden nicht kontrolliert.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. März 2020

#### [Racial Profiling am Görlitzer Park](#)

Wie der Betroffene berichtete, steht er gegen 22 Uhr Görlitzer Ecke Oppelner Str. vor einer Eckbar, als 4-5 Polizisten zu Fuß aus dem Park auf ihn zukommen. Der Betroffene wird kontrolliert, erst werden Personalien abgefragt, dann der Körper abgetastet. Ein Auto mit weiteren Beamten kommt hinzu. Der Betroffene muß sich nackt ausziehen und wird befragt, was er hier mache. Er antwortet, er trinke Bier in der Bar. Die Polizisten sagen, es gebe viele Bars, wo er hingehen könne, die nicht am Park sind und meinen, wenn er hier trinkt, denken sie er sei ein Dealer. Dann schicken sie den Betroffenen nach hause. Dieser wollte aber noch sein Getränk austrinken. Die Polizisten verweigern dies und schicken ihn wiederholt nach hause. Sie drohen dem Betroffenen mit Gefängnis, wenn er hier bleibt und heute oder morgen nochmals kontrolliert wird.

Aufgrund des großen Drucks, zahlt der Betroffene sein Getränk und geht nach hause, obwohl er in der Nähe noch mit einer Freundin verabredet war.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

11. März 2020

#### [Racial Profiling in der Wiener Straße](#)

Wie eine Zeugin berichtete, wurde ein schwarzer Mann, der lediglich eine Bierflasche in der Hand hielt, in der Wiener Straße nahe U-Görlitzer Bahnhof grundlos von sechs Beamten zu Boden gedrückt. Der Mann rief "You kill me here!", bekam aber keine Reaktion. Eine Frau mit Kleinkind versuchte zu helfen, worauf ihr mit Verhaftung gedroht wurde. Später wurde der Mann an den Gliedmaßen hochgehoben und in ein Polizeifahrzeug verfrachtet. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

9. März 2020

#### [Extrem rechter Code neben Eingangstür in der Kreuzigerstraße](#)

An die Hauswand neben der Eingangstür der Kreuzigerstraße 27 wurde wiederholt eine „88“ geschmiert. Das Zahlenkürzel steht für den 8. Buchstaben im Alphabet und bedeutet in extrem rechten Kreisen „Heil Hitler“.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

8. März 2020

#### [Muslimfeindliche Beleidigung in der U-Bahn](#)

In der U 6 nahe Platz der Luftbrücke wurde eine Frau von einem Mann in der Form rassistisch beleidigt, daß er ihr gegenüber äußerte, daß sie mit ihrem Kopftuch nicht hier her gehöre.

Quelle: Inssan e. V.

6. März 2020

#### [LGBTIQ\\*-Feindlicher Angriff am Kottbusser Tor](#)

Gegen 5.25 Uhr wird ein 22-jähriger Mann aus LGBTIQ\*-Feindlicher Motivation von einem unbekanntem Mann beleidigt. Der 22-Jährige kann den Schlägen des Unbekannten ausweichen.

Quelle: ReachOut Berlin

1. März 2020

[Eine Person wird rassistisch motiviert angegriffen](#)

Zum Schutz der betroffenen Person werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: Reachout Berlin

27. Februar 2020

["88" Schmiererei neben Haustür in der Kreuzigerstraße](#)

An die Hauswand neben der Eingangstür der Kreuzigerstraße 27 wurde eine „88“ geschmiert.

Das Zahlenkürzel steht für den 8. Buchstaben im Alphabet und bedeutet in extrem rechten Kreisen „Heil Hitler“.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

25. Februar 2020

[Mann am Ostkreuz mit Erschießungsgeste bedroht](#)

Am Bahnsteig der S41 Richtung Neukölln am Ostkreuz beschimpfte gegen 11:45 Uhr ein Mann wartende Fahrgäste. In der Folge beobachtete ein Zeuge, wie er auf einen Mann mit dunkler Hautfarbe zuging, mit seiner Hand eine Pistole formte und so tat, als er ob - auf den Kopf zielend - abdrückt. Der bedrohte Mann reagierte nicht.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

25. Februar 2020

[Muslima in U-Bahn geschubst und bespuckt](#)

Eine Muslima wurde von einer ca. 50 Jahre alten Frau geschubst, als sie auf dem Bahnsteig auf die U-Bahn wartete. In der U-Bahn erfolgte eine weitere Schuberei. Beim Aussteigen wehrt sich das Opfer ebenfalls durch Schubsen, worauf sie fluchend von der Frau bespuckt wurde.

Quelle: Inssan e. V.

22. Februar 2020

[Frau am Mehringplatz aus LGBTIQ\\*-Feindlichkeit beleidigt und geschlagen](#)

Um 21 Uhr soll eine 28-jährige Transfrau am Mehringplatz von einem bisher unbekanntem Tatverdächtigen beleidigt und bespuckt worden sein. Im weiten Verlauf soll der Angreifer der Frau gegen den Kopf geschlagen haben. Ein Zeuge, der die Auseinandersetzung mitbekam, konnte den Übergriff beenden. Der Angreifer flüchtete daraufhin und konnte unerkannt entkommen. Die Transfrau wurde nicht verletzt.

Quelle: ReachOut Berlin; <https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.898301.php>

20. Februar 2020

[Frau wegen linken Patches an der Frankfurter Allee gejagt, geschlagen und getreten](#)

In der Ringbahn wurde eine Frau wegen linken Patches an der Jacke von Nazis angesprochen. Sie flüchtete am S-Bhf. Frankfurter Allee Richtung Rigaer Straße. Die Nazis holen sie ein, versuchen ihr die Jacke auszuziehen. Sie wird niedergeschlagen und am Boden liegend getreten.

Quelle: Antifa Fh

19. Februar 2020

[Mann in der Naunynstraße von Nachbarn antisemitisch beleidigt und bespuckt](#)

Der Geschädigte wurde im Hausflur durch einen Nachbarn mit dem Wort "Bastard" beschimpft und anschließend bespuckt. Den Grund für die verbalen als auch körperlichen Auseinandersetzungen, welche bereits in der Vergangenheit des Öfteren vorgefallen sein sollen, sehe er in seiner jüdischen Herkunft. Auf Nachfrage gab der Geschädigte an, dass es in seinem Wohnhaus allgemein bekannt sei, dass er aus Israel komme und jüdischer Abstammung sei.

Quelle: RIAS - Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

17. Februar 2020

#### [Wegweiser zum Jüdischen Museum am Eingang des U- Hallesches Tor antisemitisch beschmiert](#)

Am Eingang zum U-Bhf. Hallesches Tor wurde der Wegweiser zum Jüdischen Museum mit Schriftzügen und einem Davidstern beschmiert.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

16. Februar 2020

#### [Grundschüler wegen Krankheit benachteiligt](#)

Ein Grundschüler mit einer chronischen Krankheit wird von der beauftragten Schulhelferin vernachlässigt. Die Schulleitung nimmt das Problem nicht ernst.

Quelle: ADAS - Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

16. Februar 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz, Boxhagener Straße und Frankfurter Allee](#)

In dem Gebiet zwischen Ostkreuz, Grünberger und Warschauer Straße wurden in der letzten Monaten viele 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Zwischenzeitlich verändert sich das Gebiet, in dem die Aufkleber verklebt werden. Immer häufiger sind sie auch über die Boxhagener Straße hinaus über die Holteistraße und der Frankfurter Allee zu sehen. Im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße hat die Verklebung extrem nachgelassen. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden. Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

15. Februar 2020

#### [Hakenkreuze in der Oranienstraße](#)

An der Fensterscheibe der Begegnungseinrichtung Bona Peisa sind auf der Graffitischicht zwei ca. 15 cm große Hakenkreuze eingeritzt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

9. Februar 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet Ostkreuz, Boxhagener Straße und Frankfurter Allee](#)

In dem Gebiet zwischen Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Monaten viele 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Zwischenzeitlich verändert sich das Gebiet, in dem die Aufkleber verklebt werden. Immer häufiger sind sie auch über die Boxhagener Straße hinaus über die Holteistraße und der Frankfurter Allee zu sehen. Im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße hat die Verklebung extrem nachgelassen. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden. Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

8. Februar 2020

#### [NS Verharmlosung an Briefkasten in der Boxhagener Straße](#)

An einem Briefkasten in der Boxhagener Straße wurde auf die verstaubte Briefkastenklappe eine „88“ und ein „Hakenkreuz“ in den Staub gezeichnet - entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

8. Februar 2020

#### [Jüdischer Gast in Restaurant in Kreuzberg beleidigt und des Lokals verwiesen](#)

Der Leiter des Restaurants griff den Betroffenen mit den Worten "we are a family and Jews are not welcome here" an und schrie mehrfach "get the fuck out of here". Alle Mitarbeiter\*innen und Gäste ignorierten den Vorfall.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

7. Februar 2020

#### [Diskriminierung in der Amerika-Gedenk-Bibliothek](#)

Ein Student besuchte die Amerika-Gedenk-Bibliothek, um für seine Prüfung zu lernen. Von einem anderen Besucher wurde er mehrmals mit „Verpiß Dich“ angepöbelt ohne darauf zu reagieren. Immer wieder wurde die Pöbelei wiederholt und dabei die Stimme des Täters lauter. Eine Angestellte der Bibliothek kam darauf hin zu dem Betroffenen und forderte ihn auf die Bibliothek zu verlassen, weil andere gestört werden. Der Betroffene empfand dies als Diskriminierung aufgrund seiner Hautfarbe.

Quelle: Sozialarbeiterin der AWO

4. Februar 2020

#### [Rassismus gegen Imbiss-Betreiber aufgrund seiner Herkunft am Mehringplatz](#)

Der Betreiber eines Imbiss in der Nähe des Kreuzberger Mehringplatzes, berichtet von massiven Umsatzeinbußen aufgrund seiner asiatischen Herkunft, seitdem verstärkt über das Corona-Virus berichtet wird.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

4. Februar 2020

#### [Rechte Sticker im Gebiet Ostkreuz / Warschauer Straße](#)

Im Gebiet Ostkreuz / Warschauer Straße wurden zwei Sticker eines rechten Online-Versand aus Halle und ein Reichsbürger-Sticker-Rest entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

2. Februar 2020

#### [Schwarzer Person in der Wrangelstraße von Polizei grundlos Handschellen angelegt und beleidigt](#)

Bei einer Polizeiaktion in einem Wettbüro in der Wrangelstraße kontrollierten Polizeibeamt\*innen anwesende schwarze Männer auf Drogen, nahmen ihnen die Ausweise zur Personalienprüfung und tasteten sie ab. Ein afrikanischer Mann, der darauf wartete, dass er seinen Ausweis zurückerhielt, betätigte eine Maschine, um seine Wetteinsätze zu überprüfen. Ein Polizeibeamter schnauzte ihn an, worauf der betroffene Mann sagte, er sei kein Krimineller und wolle mit Respekt behandelt werden. Daraufhin wurden ihm hinter dem Rücken Handschellen angelegt. Da nichts gegen den Mann vorlag, wurden die Handschellen nach einiger Zeit gelöst und er konnte weggehen. Dabei machten die Polizeisten Witze über ihn wie: "Wir lassen die Handschellen dran und deine Frau kann sie dann auf machen."

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

2. Februar 2020

#### [Toilette in Wettbüro für schwarze Menschen gesperrt](#)

Wie heute bekannt wurde, wird allen schwarzen Menschen in einem Wettbüro in der Wrangelstraße die Benutzung der Toilette seit einer Polizeirazzia vor ca. 2 Jahren verwehrt, weil auf der Toilette durch eine schwarze Person Drogen entsorgt wurden.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

2. Februar 2020

#### [Mann am Mehringdamm rassistisch beleidigt und geschlagen](#)

Ein 59-jähriger Mann wird gegen 23.50 Uhr auf dem Mehringdamm von einer unbekanntenen Person aus rassistischer Motivation beleidigt, angespuckt und gegen den Kopf geschlagen. Polizei Berlin 03.03.20

Quelle: ReachOut Berlin

2. Februar 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

In dem Gebiet zwischen Bahntrasse, Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Woche mehrere 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden.

Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

1. Februar 2020

#### [Frau in der Karl-Marx-Allee rassistisch angegriffen und Helfer mit Messer bedroht](#)

Gegen 20.30 Uhr wird eine 24-jährige Frau auf der Karl-Marx-Allee von einem 57-jährigen Mann aus rassistischer Motivation gegen den Arm gestoßen, verächtlich angeschaut und bespuckt. Die 24-Jährige, die in Begleitung ihres 6-jährigen Sohnes ist, ruft ihren 27-jährigen Lebensgefährten an. Der 27-Jährige wird von dem Angreifer mit einem Messer bedroht. Ein Zeuge filmt die Situation mit seinem Handy.

Quelle: ReachOut Berlin; Polizei Berlin 01.02.20; pnr24-online.de 02.02.20;  
<https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.889674.php>

31. Januar 2020

#### [Sticker von rechtsextremen Block an der U1 Prinzenstraße](#)

Heute wurde gegen 20 Uhr an der U1 Station Prinzenstrasse ein Aufkleber des rechtsextremen Blogs "Der dritte Blickwinkel" mit der Aufschrift "Der Genozid findet hier in Deutschland statt" entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger\*innenmeldung

27. Januar 2020

#### [Werbeplakat am U-Bhf. Frankfurter Allee durch zerrissene Fotos Holocaustüberlebender ersetzt](#)

Am U-Bahnhof Frankfurter Allee wurden vom Titelbild einer Tageszeitung Fotografien von Überlebenden anlässlich des Jahrestags der Befreiung Auschwitz zerrissen und unzugänglich an einer Werbetafel angebracht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

27. Januar 2020

#### [Anti-Schwarze Rassismus Tags in der Rigaer Straße](#)

Fast überall in der Rigaer Str. ist der Tag „Bimbo“ geschmiert.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

27. Januar 2020

### [Mann versucht Frau aus rassistischen Gründen eine Rolltreppe am S-Bhf. Warschauer Straße hinunterzustoßen](#)

Gegen 13.00 Uhr macht eine Zeugin eine 26-jährige Frau darauf aufmerksam, dass ein 41-jähriger Mann versucht, sie mit einem Fußtritt die Rolltreppe hinunterzustoßen. Im Anschluss wird die 26-Jährige von dem Mann verfolgt und rassistisch beleidigt. Mitarbeiter\*innen eines Sicherheitsdienstes greifen ein.

Quelle: ReachOut Berlin; Polizei Berlin 28.01.20; pnr24-online.de 28.01.20;  
<https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.887588.php>

26. Januar 2020

### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

In dem Gebiet zwischen Bahntrasse, Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Woche mehrere 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden.

Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

25. Januar 2020

### [Zwei schwarze Männer aus rassistischen Gründen aus Bar in Kreuzberg geschmissen](#)

Zwei junge schwarze Männer hielten sich in einer Bar in der Reichenbergerstr. auf. Nach einiger Zeit kam die Security zu Ihnen und sie wurden aufgefordert, ihr Getränk austrinken und den Laden verlassen. Auf die Frage warum gab es keine Antwort. Der Ton der Security wurde aggressiver. Die beiden Männer riefen die Polizei, weil sie eine Begründung für den Rausschmiß erfahren wollten. Die Polizei telefonierte mit dem Barinhaber, erreichte aber nichts, der Eigentümer bestätigte nur, dass sie die Bar verlassen müssten. Die Polizei sagte, dass es wohl besser sei, woanders hinzugehen. Sie hätten keine Möglichkeit ihren Aufenthalt in der Bar durchzusetzen.

Beide Männer hatten den Eindruck, dass sie wegen ihrer Hautfarbe angesprochen wurden. Sie waren nicht angetrunken, verhielten sich nicht unangemessen und waren auch wie andere in der Bar gekleidet.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

24. Januar 2020

### [Antisemitischer Vorfall in U1/U3](#)

Am frühen Freitagmorgen, den 24.01.2020, ist es gegen 1:00 Uhr in einer Berliner U-Bahn der Linie U1/U3 zu einem antisemitischen Vorfall gekommen. Zwischen den Stationen Schlesisches Tor und Warschauer Straße versuchte ein Mann andere Fahrgäste lautstark davon zu überzeugen, dass Hitler "nicht nur schlecht" gewesen sei. Zwei Zeugen forderten den Mann auf, ruhig zu sein. Zudem begann ein Zeuge, die Situation mit seiner Handykamera festzuhalten. Von der Ansprache ließ sich der Mann allerdings nicht beruhigen. Stattdessen erklärte er in die Kamera des Filmenden, dass Israelis Land geklaut hätten und Kinder bombardieren würden. Israel habe Millionen Menschen getötet. Zudem würden Mossad-Agenten junge Männer entführen und töten, um deren Organe an reiche Menschen zu verkaufen.

Auch nach dem Verlassen der U-Bahn verfolgte der Mann die Zeugen weiter. Dabei brachte er verbal seine Bereitschaft zu einer körperlichen Auseinandersetzung zum Ausdruck. "Der Vorfall macht einmal mehr deutlich, dass hinter einer dürftig getarnten "Israelkritik" handfeste antisemitische Verschwörungstheorien lauern. Das Märchen vom israelischen Organraub ist nichts weiter als eine Neuauflage der antijüdischen Ritualmordlegende", so Linus Pook von democ.

Ein Video von dem Vorfall veröffentlichte democ hier: [https://twitter.com/democ\\_de/status/1221785197265522689](https://twitter.com/democ_de/status/1221785197265522689)

Quelle: democ. Zentrum Demokratischer Widerspruch

22. Januar 2020

### [Hakenkreuze an Wahlkreisbüro in der Dresdener Straße geschmiert](#)

Unbekannte haben in der vergangenen Nacht die Fassade eines Wahlkreisbüros in Kreuzberg mit einem Schriftzug und Hakenkreuzen beschmiert. Der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt wurde über die vermutlich politisch motivierte Sachbeschädigung unter Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen informiert und übernahm die weiteren Ermittlungen.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 0204

22. Januar 2020

#### [Antisemitische Drohung und Hakenkreuzschmiererei](#)

Am 22. Januar wurde an einer Schule in Friedrichshain-Kreuzberg ein Zettel mit einem Hakenkreuz und der Drohung, jemand werde umgebracht, gefunden. Bereits zuvor wurde an der gleichen Stelle eine Hakenkreuz Schmiererei entdeckt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

22. Januar 2020

#### [Antimuslimischer Rassismus in Lehrerkollegium](#)

In einer Bildungseinrichtung verwenden Lehrkräfte im Lehrerzimmer antimuslimische Begriffe und Sprüche wie "Kanakentürkisch", "Kopftuchladies" und arabische Machojungs.

Quelle: ADAS - Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen

19. Januar 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

In dem Gebiet zwischen Bahntrasse, Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Woche mehrere 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden.

Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

18. Januar 2020

#### [Zeuge einer rassistischen Beleidigung nahe Traveplatz mit Messer bedroht](#)

Gegen 12.30 Uhr wird ein 36-jähriger Mann an der Kreuzung Jessner- und Oderstraße von einem 49-jährigen Mann, der nationalistische Parolen ruft, rassistisch beleidigt. Ein Zeuge greift ein und wird von dem 49-Jährigen mit einem Messer bedroht.

Quelle: ReachOut Berlin; Polizei Berlin 18.01.20; Tagesspiegel 19.01.20;  
<https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.884848.php>

17. Januar 2020

#### [Strukturelle Benachteiligung am U-Bhf. Yorckstraße](#)

Weil eine Frau ohne gültigen Fahrausweis unterwegs war, wurden ihr am U-Bhf. Yorkstraße von der Polizei Fingerabdrücke wegen Beförderungerschleichung abgenommen. Dieses Vorgehen ist unverhältnismäßig.

Quelle: DOSTA / Amaro Foro

14. Januar 2020

#### [Hakenkreuz auf Graffiti von Jugendklub geschmiert](#)

Auf ein Graffiti von einem Jugendklub wurde ein Hakenkreuz geschmiert. Nach der Entdeckung wurde es umgehend entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

14. Januar 2020

### [IB beklebt Willy-Brand-Haus mit Plakaten](#)

Im Rahmen der bundesweiten Aktion der "Identitären Bewegung" unter dem Motto "Bundesweite Aktionen der Identitären Bewegung gegen linke Gewalt" klebten die tatverdächtigen Personen diverse Plakate an die Fenster des Willy-Brandt-Hauses und legten zwei Steinhaufen vor dem Gebäude an.

Quelle: Polizei Berlin

12. Januar 2020

### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

In dem Gebiet zwischen Bahntrasse, Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Woche mehrere 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden.

Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

9. Januar 2020

### [Rassistische Aufkleber im Ostkreuz-Kiez](#)

Im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Str. wurden 11 rassistische Aufkleber (von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle) entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

7. Januar 2020

### [Mann in U-Bahn LGBTIQ\\*-Feindlich beleidigt und geschlagen](#)

Gegen 12.00 Uhr wird ein 26-jähriger Mann in der U-Bahn zwischen den Bahnhöfen Möckernbrücke und Gleisdreieck von einem 30-jährigen Mann aus LGBTIQ\*-feindlicher Motivation beleidigt und ins Gesicht geschlagen.

Quelle: ReachOut Berlin; Polizei Berlin 07.01.20; Tagesspiegel 07.01.20; Berliner Morgenpost 08.01.20; Süddeutsche Zeitung 08.01.20; <https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.880747.php>

7. Januar 2020

### [Mann im Viktoriapark aus LGBTIQ\\*-Feindschaft mit Pflasterstein am Kopf verletzt](#)

Ein 32-jähriger Mann wird gegen 14.40 Uhr im Viktoriapark, von einem 30-jährigen Mann aus LGTBIQ\*-feindlicher Motivation mit einem Pflasterstein gegen den Kopf geschlagen und verletzt.

Quelle: ReachOut Berlin; Polizei Berlin 08.01.20; Berliner Morgenpost 08.01.20; queer.de 08.01.20; pnr24-online.de 09.01.20; <https://www.berlin.de/polizei/polizeimeldungen/pressemitteilung.880950.php>

6. Januar 2020

### [Anti-Schwarze Propaganda im Gebiet Marchlewskistrasse](#)

Mehrere rassistische Aufkleber, gerichtet gegen schwarze Menschen, einer extrem rechten Online-Plattform wurden an Laternenpfählen zwischen Marchlewski-, / Torell -und Warschauer Strasse entdeckt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

6. Januar 2020

### [Islam-feindlicher Kommentar auf Facebook-Seite eines muslimischen Vereins](#)



Auf der FB Seite eines muslimischen Vereins wird eine schlechte Bewertung abgegeben, in der Islam-feindliche Menschenrechtsverletzungen legitimiert werden, im Gegensatz zur Homophobie.

Quelle: Inssan

6. Januar 2020

#### [Rassistische Aufkleber im Ostkreuz-Kiez](#)

Im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Str. wurden 11 rassistische Aufkleber (von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle) entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm

5. Januar 2020

#### [Mehrere 100 rechte Aufkleber im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße](#)

In dem Gebiet zwischen Bahntrasse, Ostkreuz, Grünberger und Warschauer wurden in der letzten Woche mehrere 100 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Vertrieben werden die Aufkleber von einem rechten Onlie-Portal in Halle. Überwiegend richteten sich die Inhalte gegen den politischen Gegner aller Colour (Parteien, Linke, Fridays for Future etc.), auch Rassismus in verschiedenen Formen war vorhanden.

Die Aufkleber werden seit einiger Zeit täglich verklebt und täglich von Bürger\*innen entfernt.

Quelle: Bürger\_Innen-Meldung

3. Januar 2020

#### [Rassistische Aufkleber im Ostkreuz-Kiez](#)

Im Gebiet zwischen Ostkreuz und Warschauer Str. wurden 11 rassistische Aufkleber (von einem extrem rechten Onlinehandel aus Halle) entfernt.

Quelle: Irmela Mensah-Schramm